
Austausch Kantone

Statistik 2017/18

Inhalt

Einleitung	2
Schülerzahlen 2017/18	4
Austausch in den Kantonen 2017/18	8
AG Aargau	10
AR Appenzell Ausserrhoden	12
BE Bern	14
BL Basel-Landschaft	16
BS Basel-Stadt	18
FR Freiburg	20
GE Genf	22
GL Glarus	24
GR Graubünden	26
JU Jura	28
LU Luzern	30
NE Neuenburg	32
NW Nidwalden	34
OW Obwalden	36
SG St. Gallen	38
SH Schaffhausen	40
SO Solothurn	42
SZ Schwyz	44
TG Thurgau	46
TI Tessin	48
UR Uri	50
VD Waadt	52
VS Wallis	54
ZG Zug	56
ZH Zürich	58

Einleitung

Die Kantone engagieren sich für Austausch und Mobilität von Jugendlichen

Diese Statistik ist die zweite ihrer Art seit der Gründung von Movetia. Sie gibt einen Überblick über die Austausch- und Mobilitätsaktivitäten der einzelnen Kantone im Schuljahr 2017/2018.

Berücksichtigt wurde nur die Outgoing-Mobilität, das heisst, dass nur die Schülerinnen und Schüler erfasst wurden, die für ein Austausch- oder Mobilitätsprojekt in einen anderen Landesteil oder ins Ausland gereist sind, nicht aber jene, die im Rahmen eines Austausch- oder Mobilitätsprojekts in den Kanton gereist sind.

Die Sammlung deckt zudem nicht alle Mobilitätsformen ab. Erfasst wurden nur Klassenaustauschprojekte, Einzelaustauschprojekte sowie Bildungs- oder Betriebspraktika, die im Rahmen der obligatorischen Schule oder der Sekundarstufe II (allgemein- oder berufsbildend) absolviert wurden. Sonstige Kurse an Sprachschulen oder Sprachaufenthalte dagegen wurden nicht berücksichtigt.

Die Zahlen und die Anmerkungen zu den jeweiligen Förderangeboten und Austauschmöglichkeiten stammen von den einzelnen Kantonen und wurden anschliessend von Movetia zusammengeführt. Eine derartige Statistik ist also mit einer gewissen Vorsicht zu lesen. Natürlich kann man sich anhand der Zahlen ein Bild machen von der Intensität des Austauschs und den unterschiedlichen Praktiken der Kantone, eine solide Grundlage für eine zuverlässige und aussagekräftige Statistik ist dies aber nicht. Mit der Schweizerischen Strategie zu Austausch und Mobilität 2017 haben sich Bund und Kantone zum Ziel gesetzt, die Erfassung und das Monitoring von Austausch- und Mobilitätsaktivitäten schrittweise zu verbessern.

Diese Datensammlung ist deshalb als Aufruf und Ermutigung zu verstehen, die in der Strategie festgeschriebene Vision umzusetzen: «Alle jungen Menschen nehmen im Verlauf ihrer Ausbildung oder im Übergang ins Arbeitsleben mindestens einmal an einer länger dauernden Austausch- und Mobilitätsaktivität teil.» Wir stehen also noch ganz am Anfang eines Weges, der vielversprechend beginnt. Im Schuljahr 2017/2018 wurden über 2000 Austausch- und Mobilitätsaktivitäten mehr als im Vorjahr erfasst. Das ist nicht zuletzt der starken Zunahme des Klassenaustauschs in der Schweiz zu verdanken.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um den für die Datenerfassung zuständigen kantonalen Ämtern und ihren Mitarbeitenden für ihre Arbeit zu danken, mit der sie zur Förderung und Erleichterung von Austausch und Mobilität beitragen.

Olivier Tschopp
Direktor

Schülerzahlen 2017/18



* Erhebung der Daten unvollständig

In dieser Übersicht werden die Austauschprojekte den Schülerzahlen pro Kanton gegenübergestellt. Daraus lässt sich der Anteil Jugendlicher, welche an einem Austausch teilgenommen haben, ermitteln. Die Austauschzahlen basieren auf den Meldungen der Kantone. Die Schülerzahlen wurden den vom Bundesamt für Statistik für das Schuljahr 2017/18 publizierten Daten für die 3. bis 8. HarmoS-Stufen (Primar- schule), Sekundar I und der Sekundar II Allgemeinbildende Ausbildung sowie Berufliche Grundbildung entnommen.



Austausch in den Kantonen 2017/18

Kanton	Primar- stufe	Sekundar- stufe I	Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen	Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung	Total 2017/18	Total 2016/17
AG	N/A	296	548	176	1'020	806
AI	0	0	0*	0*	0	0
AR	71	87	62	8	228	66
BE	133	1'388	802	87	2'410	1'584
BL	154	99	115	19	387	271
BS	293	95	189	33	610	565
FR	206	1'243	538	45	2'032	1'552
GE	21	697	472	47	1'237	1'725
GL	0	43	37	63	143	154
GR	317	173	21*	4	515	291
JU	50	180	18	62	310	333
LU	0*	1*	307	0	308	363
NE	111	435	189	72	807	967
NW	0	185	7	0*	192	234
OW	0	148	2	0	150	205
SG	231*	360*	623*	81*	1'295	980
SH	48	81	52	176*	357	612
SO	N/A	N/A	18	1	19	17
SZ	92	78	106	12	288	291
TG	0	111	17	0	128	880
TI	0	110	197	148	455	489
UR	0	9	52	0	61	102
VD	259	1'269	749*	26	2'303	1'270
VS	443	1'985	294	61	2'783	2'306
ZG	10	120	45	79	254	493
ZH	20	157	745*	229*	1'151	822
Total	2'459	9'350	6'205	1'429	19'443	17'378

* Erhebung der Daten unvollständig

Wie wird Austausch und Mobilität in den Kantonen gelebt und unterstützt?

Auf den folgenden Seiten wird gezeigt, mit welchen Programmen, Personalressourcen, Finanzmitteln und Unterstützungsangeboten die Kantone den Austausch sowohl auf Stufe der obligatorischen Schule als auch der Sekundarstufe II fördern. Dadurch ergibt sich ein differenziertes Bild der aktuellen Austauschpraxis in den Kantonen. Die unterschiedlichen kantonalen Förderpraktiken lassen sich so erkennen, und erfolgreiche Modelle können identifiziert und nachgeahmt werden.

Der Kanton Appenzell-Innerrhoden fehlt in dieser Zusammenstellung, da dort 2018 kein Austausch stattfand.

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Für die Sekundarstufe I (ab 8. HarmoS-Stufe) bietet der Kanton Aargau einen schulischen Einzelaustausch an.
- Der Kanton Aargau unterstützt internationale Austauschprojekte mit einem Beitrag pro Schuljahr und Klasse, sofern gewisse Bedingungen erfüllt sind.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Der Einzelaustausch wird individuell als sogenanntes «Austauschjahr» absolviert.
- Alle Kantonsschulen pflegen den Kontakt mit anderen Schulen im In- und Ausland.
- Leistungsstarke Schüler/-innen haben die Möglichkeit im Rahmen von Wissenschaftsolympiaden, aber auch in Programmen wie «Schweizer Jugend forscht», ins Ausland zu reisen und sich auf internationalem Parkett mit Gleichgesinnten zu messen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Kürzere Sprachaufenthalte sind in Lehrberufen, in denen Fremdsprachen unterrichtet werden, verbreitet. Einzelne Betriebe mit internationaler Ausrichtung bieten individuelle Sprachaufenthalte an.

Austauschprogramme

- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: gegenseitiger zweiwöchiger Austausch während der Schulzeit für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit dem Kanton Jura oder den grenznahen Gebieten von Besançon und Strasbourg.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/-innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- In den allgemeinbildenden Ausbildungen der Sekundarstufe II wird der Einzelaustausch individuell von den Schülerinnen und Schülern organisiert. Für Klassenaustauschprojekte und die entsprechenden Kontakte zu anderen Schulen ist die Schulleitung zuständig.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

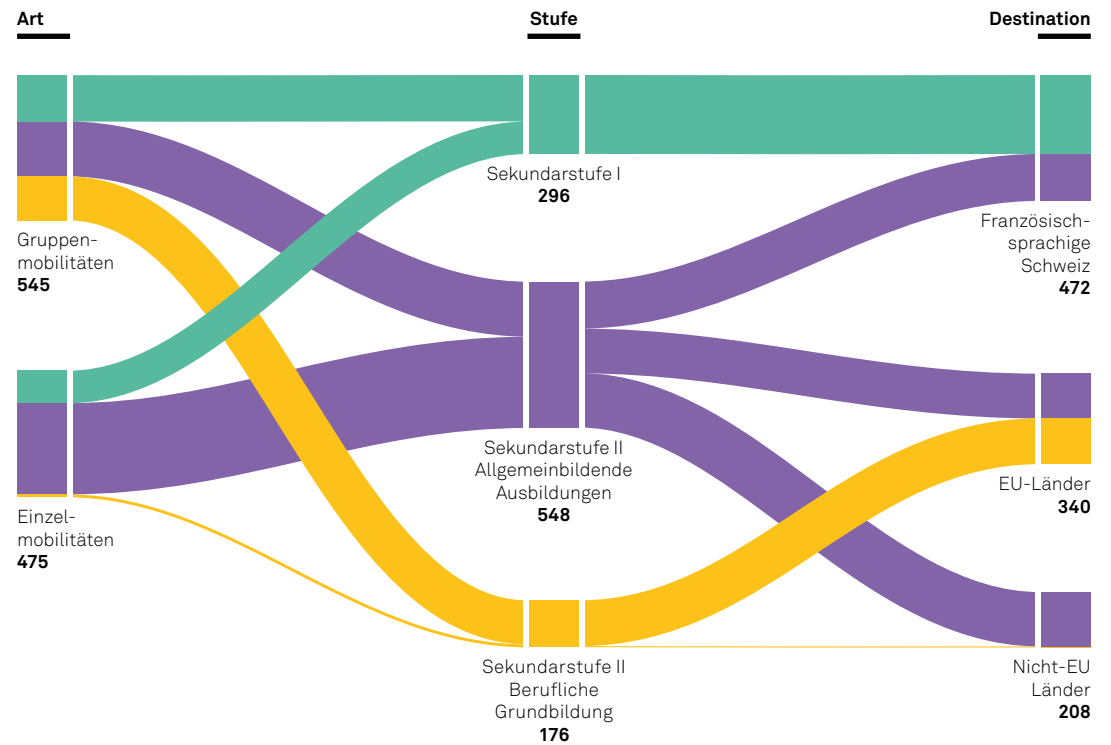
30 Stellenprozent Sekundarstufe I

Finanzen

Internationale Klassenaustauschprojekte werden mit einem Betrag pro Schuljahr und Klasse unterstützt.

Weitere Informationen

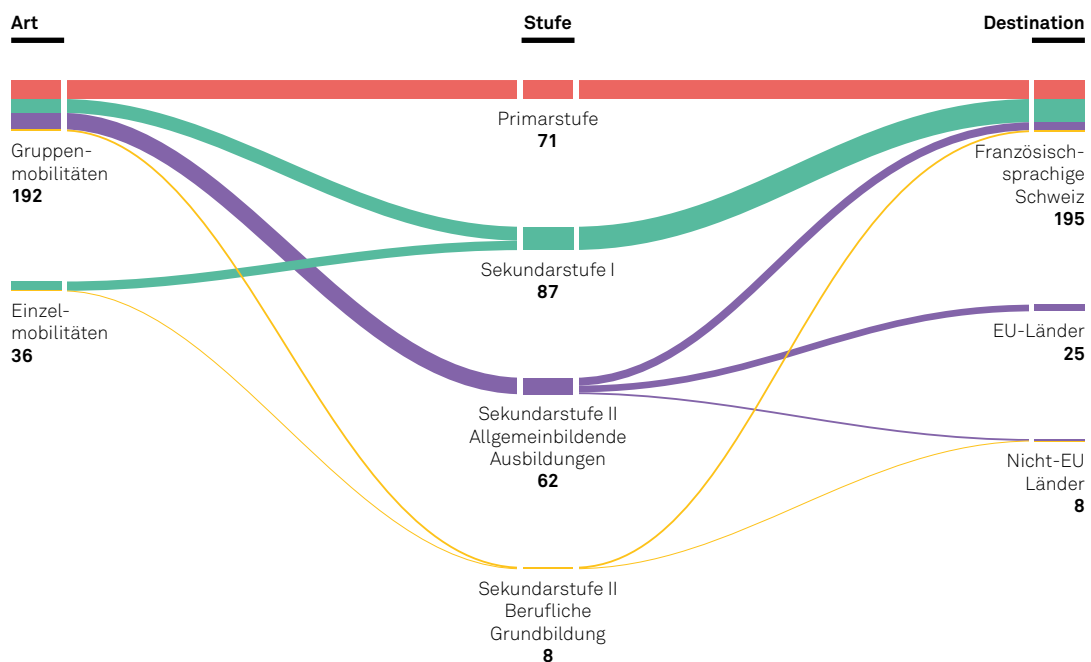
Webseite: www.ag.ch/Fremdsprachenaustausch



- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

2016/17
806

2017/18
1020
Total Mobilitäten



2017/18
228
Total Mobilitäten

2016/17
66

■ Primarstufe
■ Sekundarstufe I
■ Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
■ Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Appenzell Ausserrhoden AR

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

– Der Kanton hat gemeinsam mit dem Kanton Jura das Pilotprojekt JurAR lanciert. Ziel des Projektes ist es, neue Wege für den Französisch-, respektive Deutschunterricht in der Primarschule (7. oder 8. HarmoS-Stufe) zu entdecken und diese auch umzusetzen. Anstelle der aktuellen Lektionenorientierung sollen die Lernenden mit immersivem Unterricht, in Projektwochen im Kanton JU oder im Kanton AR in einem einwöchigen Aufenthalt mit der anderen Landessprache vertraut werden. Die Motivation für den Französischunterricht in AR sowie das Verständnis der vielsprachigen Schweiz sollen mit dem Projekt JurAR gesteigert werden.

– Weitere Austauschaktivitäten werden individuell von den Lehrpersonen initiiert.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Institutionalisierte Austauschprojekte mit Partnerschulen im Kanton Wallis

Austauschprogramme

JurAR: Einzelne Klassen des 7. und 8. Schuljahres (HarmoS) besuchen während einer Woche eine Klasse im Kanton Jura und umgekehrt.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

1 Person: ca. 5–10 Stellenprozente

Finanzen

Ca. CHF 22'000 (= Kantonaler Beitrag und Beitrag Movetia für JurAR). Die finanziellen Aufwendungen der verschiedenen Gemeinden sind unbekannt.

Weitere Informationen

Für die am Programm JurAR teilnehmenden Schulen bietet der jeweilige zuständige Kanton (JU oder AR) organisatorische Unterstützung. Er übernimmt Stellvertretungskosten, die Kosten für die vorbereitenden Besuche im Kanton Jura, sowie weitere Kosten, welche nicht durch weitere Stiftungsgelder gedeckt werden können.

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Es werden schlüsselfertige Programme angeboten. Die Koordinatoren/-innen präsentieren diese Programme persönlich vor Ort in den Schulen anlässlich von Lehrerkonferenzen, Elternabenden, usw.
- Die Lehrer haben auch die Möglichkeit, ihren eigenen, vom Kanton subventionierten Sprachaustausch zu organisieren.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Austauschprojekte liegen in der Autonomie der Schulen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Der Kanton setzt Verantwortliche ein. Das öffentlich zugängliche kantonale Rahmenprogramm nennt die Ansprechpersonen, schlägt Varianten für Mobilität vor und regelt Vorgehensweisen und Organisatorisches wie Lehrverträge, überbetriebliche Kurse, Notengebung etc.

Austauschprogramme

- 2 langues – 1 Ziel: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht Schülerinnen und Schülern ab der 7. HarmoS-Stufe offen.
- Vas-y! Komm!: gegenseitiger Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/-innen.
- Sprachbad – Immersion: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht den 10. und 11. HarmoS-Stufen der Hauptstadtregion Schweiz (BE, FR, NE, SO, VS) offen.
- Deux im Schnee: einwöchiges Skilager für Schüler/-innen der 7. bis 9. HarmoS-Stufe der Kantone Genf und Bern
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/-innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

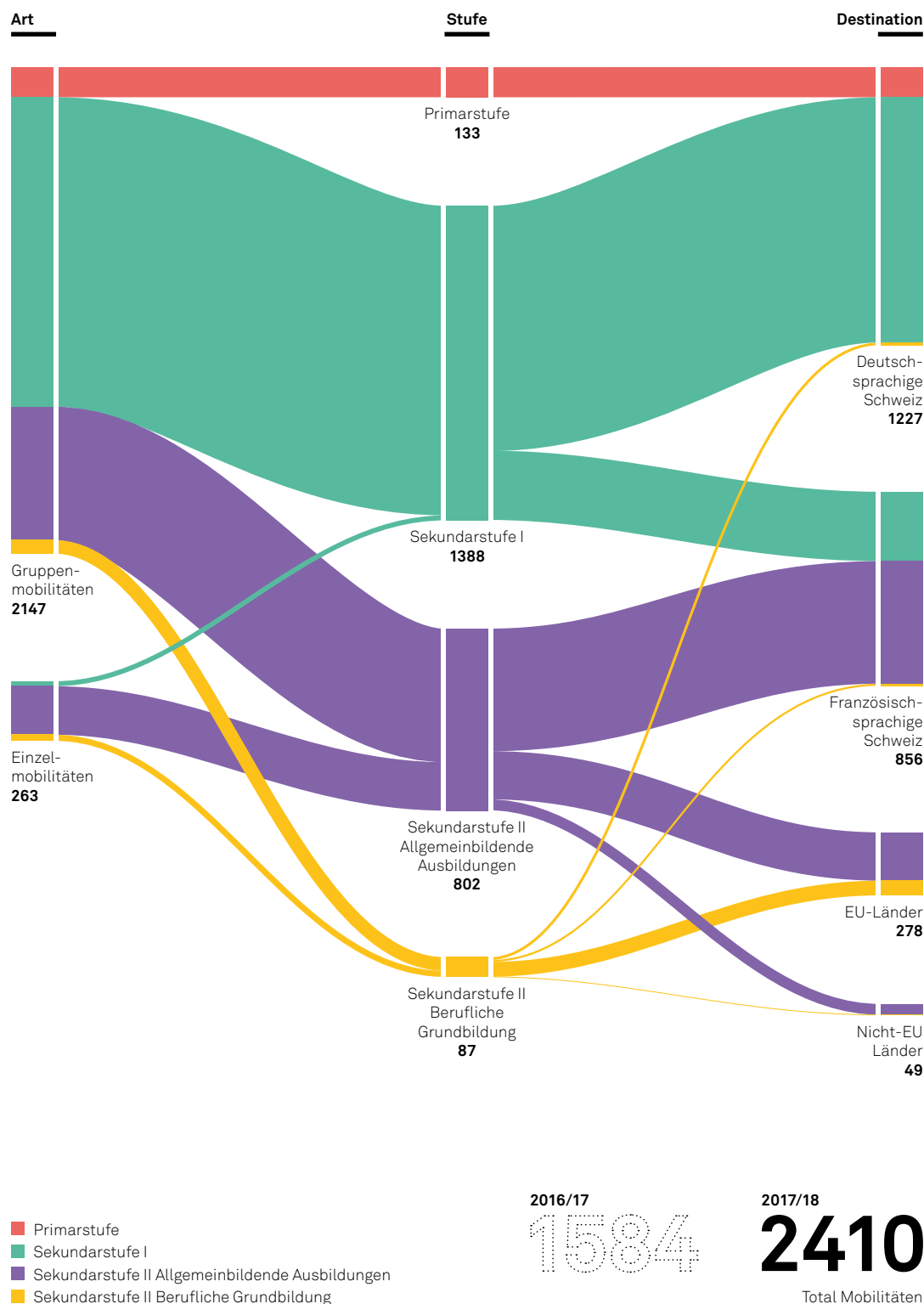
Obligatorische Schule: 110 Stellenprozent
 Sekundarstufe II: 5 Stellenprozent

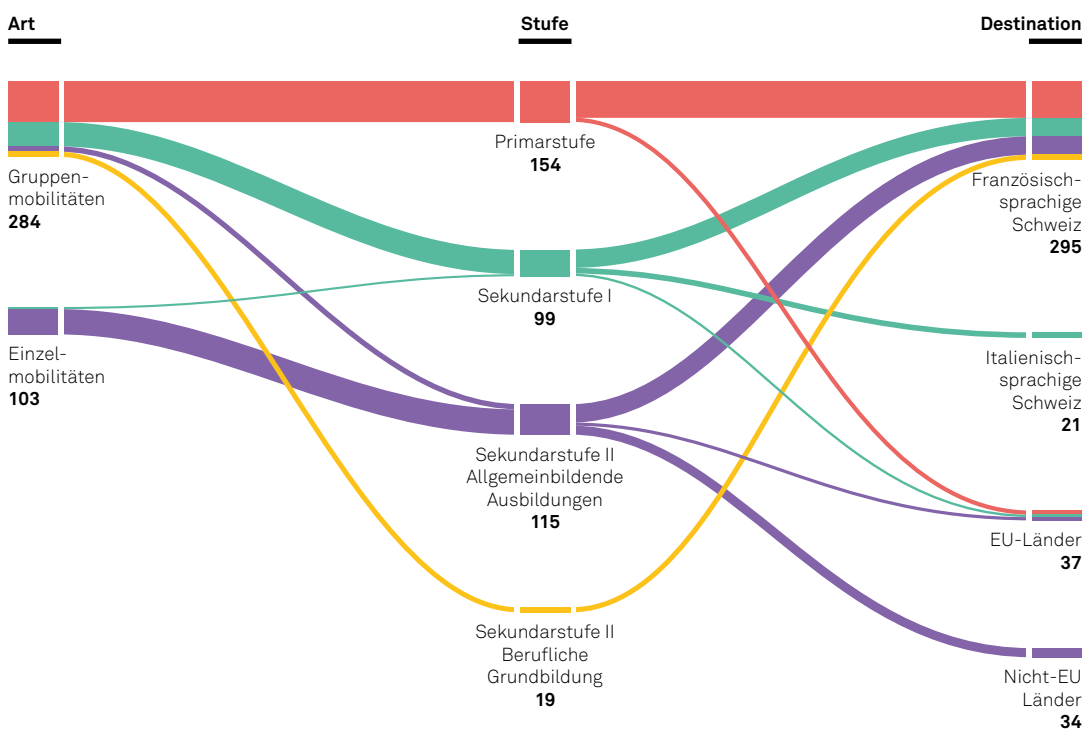
Finanzen

- Obligatorische Schule: CHF 95'000
- Sek II: Bei Sprachaustauschprojekten kann unter festgelegten Bedingungen ein Kantonsbeitrag beantragt werden.

Weitere Informationen

- Obligatorische Schule: Die Stellvertretungskosten werden übernommen, wenn keine interne Lösung gefunden werden kann.
- Der für den Sprachaustausch in seiner Schule verantwortliche Lehrer erhält eine Entlastung.





2017/18
387
Total Mobilitäten

2016/17
271



Basel-Landschaft BL

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Austauschtradition.
- Klassenaustausch ist stark von der Initiative der Lehrpersonen abhängig.
- Pilotprojekt für Schulpartnerschaften mit dem Kanton Jura.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Austauschtradition.
- Vor allem individueller Austausch, in dem der/die Lernende 1–2 Semester im Ausland oder in der Romandie verbringt. Klassenaustausch ist stark von der Initiative der Lehrperson abhängig.
- Gymnasium Münchenstein: Französisch-Immersion mit obligatorischem einsemestrigem Austausch mit Gymnasium in der Romandie.
- Gymnasium Laufen: In der sprachgemischten Immersionsklasse 2 Schuljahre in Laufen und 2 Schuljahre in Porrentruy.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Kaufmännische Ausbildung: Obligatorischer Sprachaufenthalt im M-Profil, freiwillige Sprachaufenthalte im E- und B-Profil im 2. und 3. Lehrjahr.
- Berufliche Grundbildung andere Berufe: Euregio-Programm, Austauschprogramm für Lernende in Partnerbetrieben in DE und FR.
- Schulisch organisierte Grundbildung: Wirtschaftsmittelschule (WMS), Freiwillige Sprachaufenthalte in FR, GB und freiwilliges Praktikumsjahr im Welschland (4. WMS-Jahr).

Austauschprogramme

- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: Gegenseitiger Austausch für je 2 Wochen für Schüler/-innen im 9.–11. Schuljahr (HarmoS) mit Elsass/Jura.
- Im 9.–11. Schuljahr (HarmoS): Wochenende in Longbridge (Englisch).
- 10. Klasse im Jura: zusätzliches Schuljahr im Jura (entspricht 12. HarmoS-Stufe).
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

30 Stellenprozent

Finanzen

CHF 23'000 (Klassenaustausch und Longbridge)

Weitere Informationen

Webseite: www.lehrplan-vs.bl.ch/austauschprojekte

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Es stehen einerseits schlüsselfertige Austauschprogramme zur Verfügung (siehe unten), andererseits erhalten die Lehrpersonen Unterstützung bei der Organisation von eigenen Austauschaktivitäten.
- Eine breite Auswahl an thematischen Workshops (EN) und Ateliers (FR) stehen auf der Primarstufe für Mobilitäten zur Auswahl.
- Einzelne Schüler/-innen werden bei der Suche nach einer Austausch-Schule unterstützt.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Es bestehen diverse Austauschkontakte mit Partnerschulen im In- und Ausland, die vom Kanton finanziell unterstützt werden.
- Die Austauschprojekte auf der Stufe Sek II entstehen grossmehrheitlich auf Eigeninitiative der Lehrpersonen.
- Einzelne Schüler/-innen werden bei der Suche nach einer Austauschschule unterstützt und es stehen schlüsselfertige Angebote zur Verfügung.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Lehrlingsmobilitäten werden vom Kanton finanziell unterstützt.

Austauschprogramme

- Sprachbad: zweiwöchiger Einzelaustausch mit grenznahen Collèges im Elsass für 9. Schuljahr (HarmoS), ohne Übernachtung
- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: zweiwöchiger Austausch mit Elsass oder Jura fürs 10. bis 12. Schuljahr (HarmoS), mit Übernachtung
- Bâlsace: ein- bis zweiwöchiger Einzelaustausch mit Lycée Jean Mermoz, Saint-Louis
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/-innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, können ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz absolvieren.
- Deux im Schnee: Zweisprachiges Austauschskilager mit Klassen aus dem Kanton Genf in Gstaad für 10. Schuljahr (HarmoS)

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

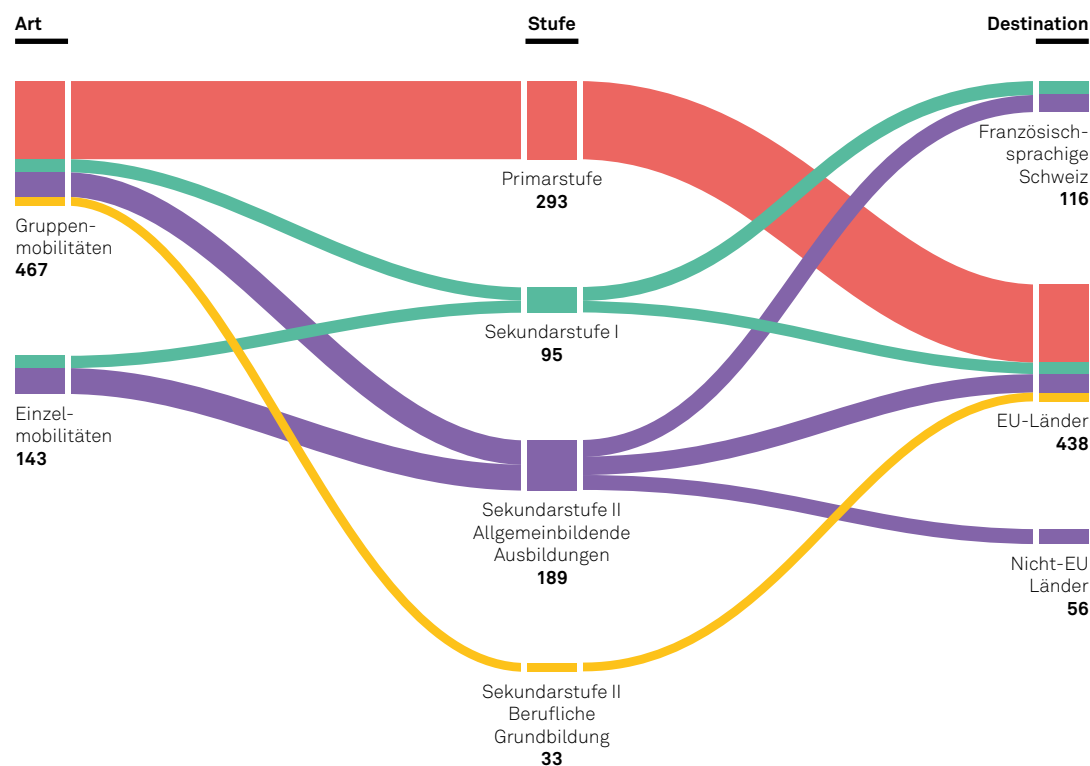
Ca. 40 Stellenprozent für Volksschule und Sekundarstufe II

Finanzen

CHF 55'000

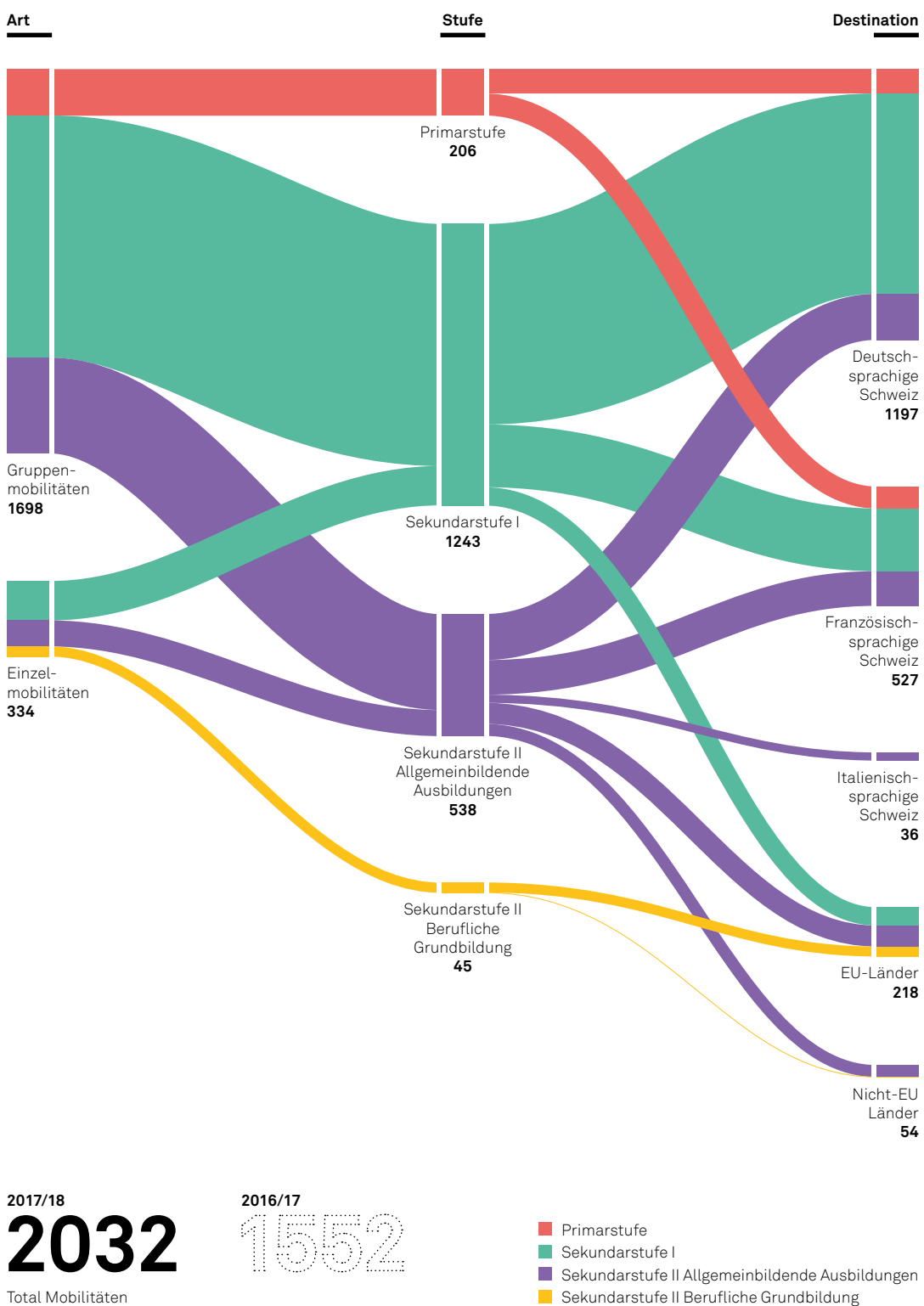
Weitere Informationen

- Austauschbonus von CHF 600 für Lehrpersonen, die einen Austausch organisieren.
- Webseite: www.edubs.ch/unterricht/zusatzangebote-fremdsprachen



2016/17
565

2017/18
610
Total Mobilitäten



Freiburg FR

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Gemäss Lehrplan ist eine Klassenpartnerschaft für alle Klassen der 10. HarmoS-Stufe verbindlich.
- Der Kanton fördert breitflächig die Austauschprojekte auf allen Stufen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Verschiedene Austauschprojekte laufen auf Stufe Sek II und Berufsbildung.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Erasmus+ und Berufsfachschule Fribourg (EMF) während der Ausbildung, Projektträger ist die EMF. Für Lernende im 4. Lehrjahr. Vom Bund unterstütztes Projekt.
- Erasmus-FRI-PM+ (FRIbourg-Mobilitätspool) nach dem EFZ (Eidg. Fähigkeitszeugnis). Projektträger ist die EMF. Für alle im Kanton wohnhaften Lernenden, die ein EFZ erlangt haben. Vom Bund unterstütztes Projekt.

Austauschprogramme

- Allgemeines Programm für alle französisch- und deutschsprachigen Schüler/-innen der Stufe 10H.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/-innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- Sprachbad – Immersion: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht 10. und 11. HarmoS-Stufe der Hauptstadtregion Schweiz (BE, FR, NE, SO, VS) offen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

1 Person, 60 Stellenprozente

Finanzen

CHF 100'000 für Projekte

Weitere Informationen

- Organisatorische Unterstützung und Bereitstellung von Inhalten.
- Plattform Klassenpartnerschaften auf friportal.ch.
- Generelle Unterstützung bei der Koordination von Sprachaustauschprojekten.
- Webseite: www.fr.ch/de/eksd/bildung-und-schulen/4-15-jahre/schuelerinnen-und-schueleraustausch

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Angebote und Unterstützung für:

- Eintägige thematische Programme.
- Rotationsaustausch auf allen Stufen.
- Zweisprachiges Skilager.
- Möglichkeit für Einzelaustausch und Einzelaufenthalte während eines Quartals auf der Stufe 10H oder 11H.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Zahlreiche zweisprachige Aktivitäten am Collège de Genève: Dazu gehören Austauschaktivitäten und Sprachaufenthalte.
- 6-monatige oder 1-jährige Aufenthalte im Rahmen der zweisprachigen Maturität.
- Möglichkeit «freier» Aufenthalte (ausserhalb des zweisprachigen Bildungsprogramms).
- Mehrsprachige Klassen an der Handelsmittelschule PT.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Möglichkeit einer zweisprachigen dualen kaufmännischen Maturität (FR-EN).
- Berufspraktika innerhalb der Berufsbildungszentren.

Austauschprogramme

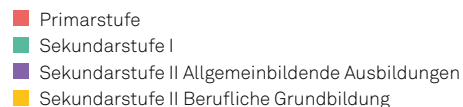
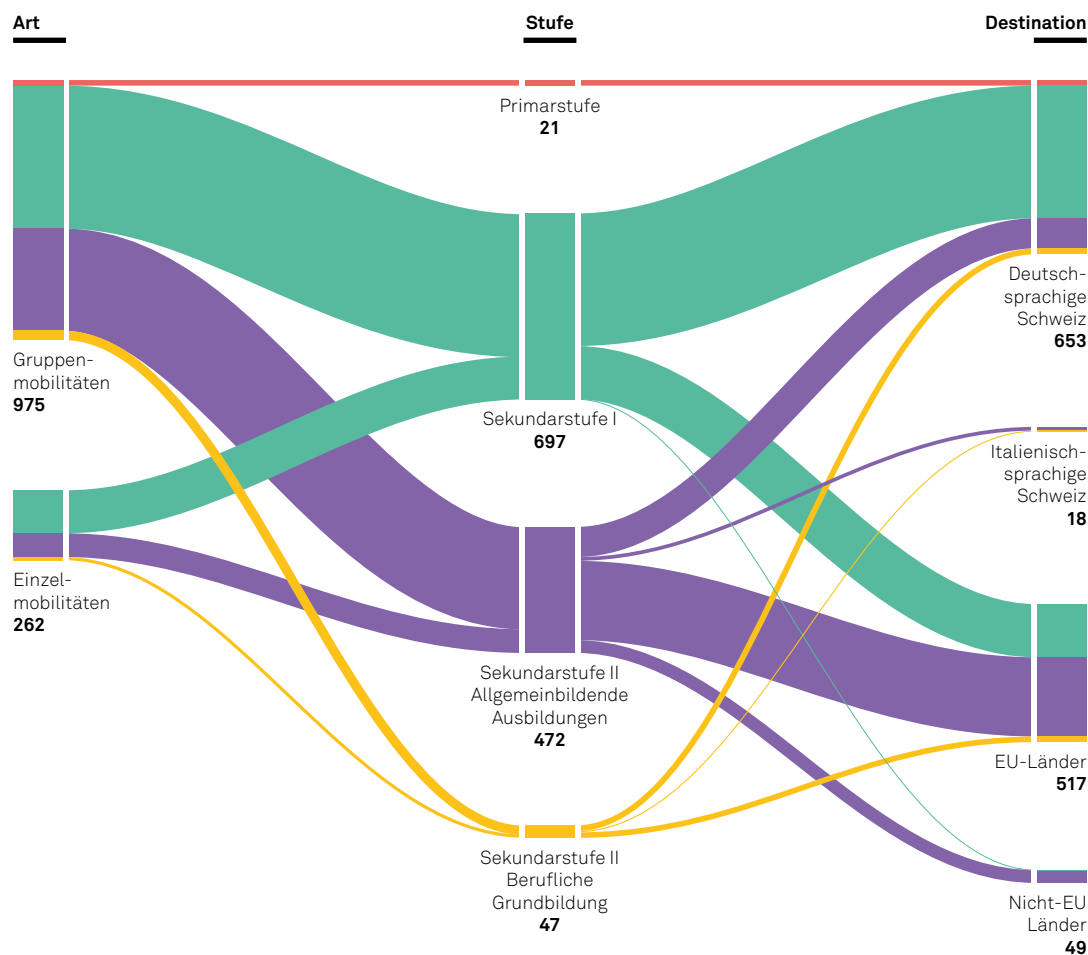
- Thementage: ein- bis zweitägige Freizeitangebote, die an einem Sprachaustausch beteiligten Genfer Klassen ihrer Partnerklasse vorschlagen können. Die Angebote sind in 4 Themenbereiche unterteilt: Genève touristique (touristisches Genf), Genève internationale (internationales Genf), Genève sportive (sportliches Genf), Genève culturelle (kulturelles Genf).
- 2 langues - 1 Ziel: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht Schülerinnen und Schülern ab der 7. HarMoS-Stufe offen.
- Deux im Schnee: einwöchiges Skilager ermöglicht es Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. HarMoS-Stufe der Kantone Genf und Bern, in einem sportlichen Rahmen mit Gleichaltrigen aus einer anderen Sprachregion Kontakte zu knüpfen
- Einzelaustausch während der Schulzeit: Das Angebot für einen nationalen Einzelaustausch während der Schulzeit richtet sich an Schüler/-innen im 11. Schuljahr (evtl. auch im 10. Schuljahr) nach HarMoS.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Verantwortlicher Einheit «Échanges & Mobilité» im DIP, 1 Person, 100 Stellenprozente

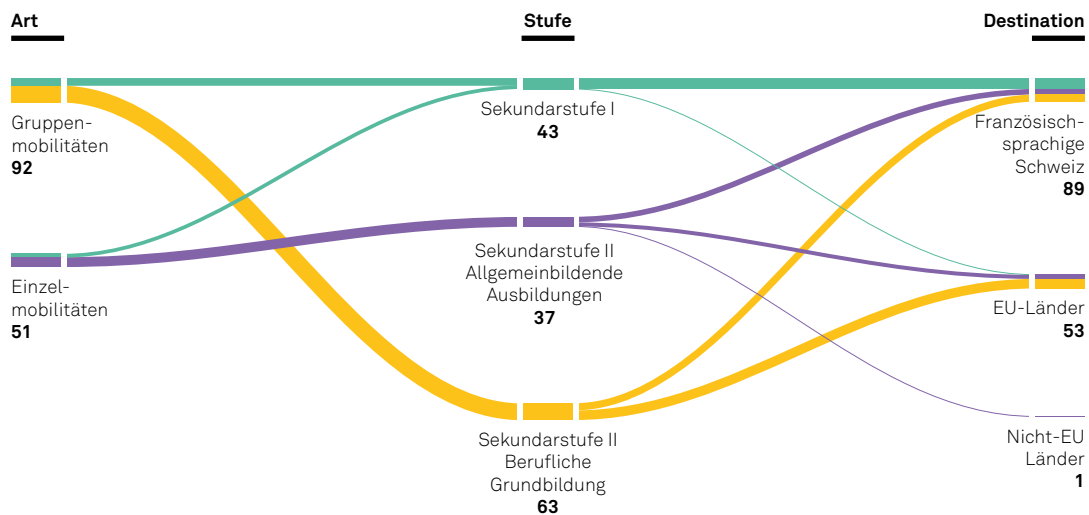
Finanzen

- CHF 45'000 Obligatorische Schule,
- CHF 20'000 Generaldirektion der Sekundarstufe II



2016/17
1725

2017/18
1237
Total Mobilitäten



2017/18
143
Total Mobilitäten

2016/17
154

- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Glarus GL

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Der Kanton setzt auf den freiwilligen Austausch und bewirbt die Angebote von Movetia in den Schulen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- An der Oberstufe der Kantonsschule und an der FMS besteht für Schüler/-innen die Möglichkeit, einen interkulturellen Schüleraustausch im Ausland zu machen; dies in der Regel über eine Austauschorganisation. Andererseits besuchen jedes Jahr Gastschüler/-innen aus diversen Ländern die Kantonsschule. Dieser Austausch bereichert sowohl die teilnehmenden Schüler/-innen, als auch den Alltag an der Kantonsschule.
- Während der 3. und 4. Klasse hält sich jede/-r Schüler/-in 2 Wochen individuell in einer Gastfamilie in der Romandie auf. Als Tagesaktivität ist vieles möglich: Mitarbeit auf dem Bauernhof, Kinderbetreuung, Aushilfsjob im Service, Sprachschule. Ziel dieses Aufenthaltes ist es, ein Sprachbad zu nehmen und die französische Sprache einmal ausserhalb des Schulrahmens zu erleben.
- Am Ende der 2. Klasse der Fachmittelschule (FMS) halten sich die Lernenden während 3 Wochen individuell in einem französischen oder englischen Sprachgebiet bei einer Gastfamilie auf. Dieser Stage fördert die praktische Sprachkompetenz im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen in Studium und Beruf.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Lernende in den Berufsmaturitätsklassen: 1 bis 2-wöchige Sprachaufenthalte.

Austauschprogramme

«Stage professionnel»: Die teilnehmenden Primarlehrpersonen verbringen ein dreiwöchiges Unterrichtspraktikum in einer Primarschule im französischsprachigen Kulturraum (Kanton Waadt oder Genf). Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse auszubauen, die Unterrichtssprache vertieft zu lernen und ein Verständnis für die Kultur des Sprachgebietes zu erwerben. Der Aufenthalt wird von der PHZH organisiert und steht auch den Sek I-Lehrpersonen offen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Es sind keine Stellenprozent für Austausch und Mobilität vorgesehen. Die Abteilung Volksschule des Departements für Bildung und Kultur nimmt sich den anfallenden Aufgaben jedoch an.

Finanzen

Obliegt der Verantwortung der Gemeinden

Graubünden GR

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

– Der Kanton und die Gemeinden fördern den Austausch von Schülerinnen und Schülern, Schulklassen und Lehrpersonen zwischen den Sprachgemeinschaften. Der Kanton kann zu diesem Zweck Beiträge leisten (Art. 15 Sprachengesetz).

– Untergymnasium: keine Austauschprogramme, individuelle Projekt der einzelnen Schulen.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Austauschprojekte liegen in der Autonomie der Schulen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Der Kanton Graubünden beteiligt sich am Projekt XChange.

Webseite: www.xchange-info.net/index.php?lang=de

Austauschprogramme

– Sprachaustausch: Der Kanton richtet finanzielle Beiträge an Klassen aus, die sich mit einer Klasse aus einem anderen Sprachteil des Kantons austauschen möchten. Die Form des Austauschs (Lager, Halbklassentausch, Rotationsaustausch usw.) kann frei gewählt werden.

– Kompaktwochen: Teile des Wahlfachs «3. Fremdsprache als Landessprache» auf der Sekundarstufe I können von den Schülerinnen und Schülern als sogenannte Kompaktwochen in den Sprachregionen absolviert werden.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Anzahl Personen: 3, Stellenprozente total: 6

Finanzen

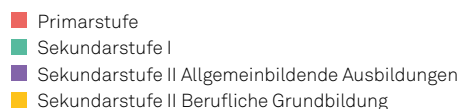
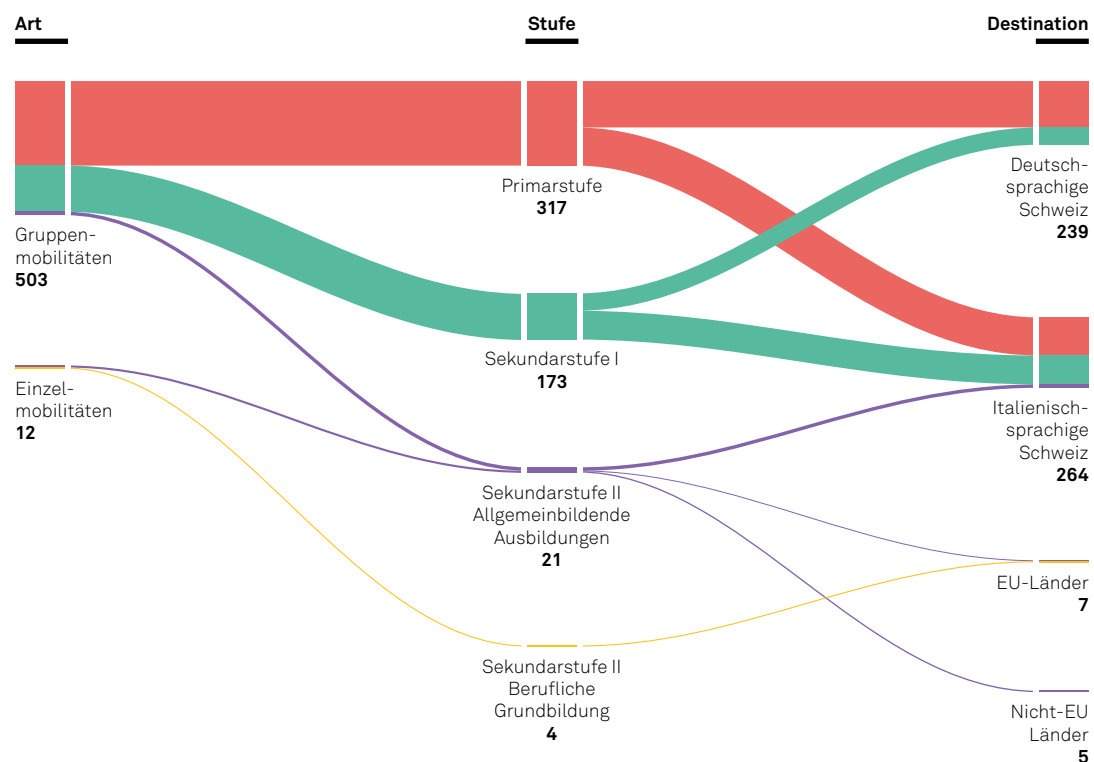
Der kantonale Beitrag an Austauschaktivitäten pro Schüler/-in beträgt CHF 90 pro Tag, maximal CHF 450 pro Woche.

Weitere Informationen

– Organisatorische Unterstützung: Lehrpersonen können andere Lehrpersonen, die bereits einen Austausch organisiert haben, kontaktieren. Das zuständige Bezirksinspektorat kann bei der Suche nach einer Partnerklasse behilflich sein.

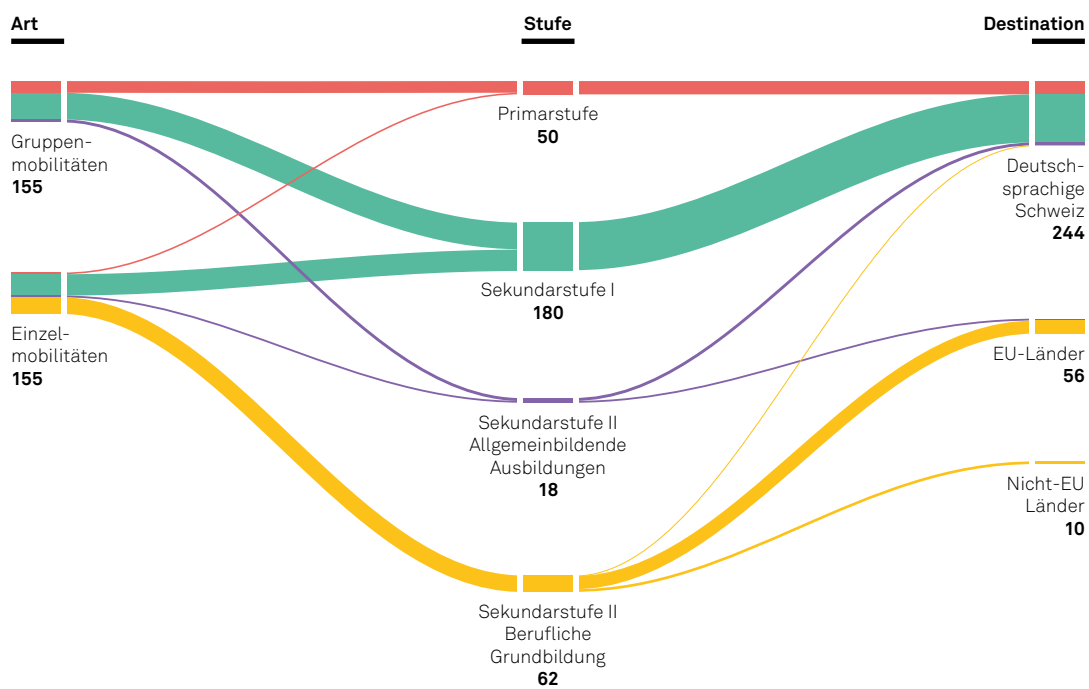
– Bereitstellung von Inhalten: Ressourcen für die Realisierung von Austauschaktivitäten, u.a. eine Ideen-sammlung für die Gestaltung verschiedener Aktivitäten mit den Schüler/-innen, Musterprogramme, Links für die Unterkunftssuche, für Unterrichtsmaterialien sowie zu weiteren, unterstützenden Angeboten.

– Webseite: www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Schulbetrieb/sprachen/austausch/Seiten/Sprachaustausch.aspx



2016/17
291

2017/18
515
Total Mobilitäten



2017/18
310
Total Mobilitäten

2016/17
333

■ Primarstufe
■ Sekundarstufe I
■ Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
■ Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Jura JU

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Klassenaustausch: Der Kanton unterstützt den Klassenaustausch schon seit langem. Die Projekte kommen meistens aufgrund der persönlichen Initiative der Lehrpersonen zustande.
- In Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft arbeitet der Kanton an der Einführung einer Schulpartnerschaft.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Organisation von Austauschprojekten liegt in der Verantwortung der einzelnen Schulen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

- Erasmus+: 1–2-monatige Berufspraktika (DE und UK) für Schüler/-innen sowie junge Berufsleute.
- Eurodyssée: 5–6-Monatige Berufspraktika in einem Partnerland (FR, BE, ES, PT...).

Austauschprogramme

SEC I:

- Klassenaustausch: Der Kanton Jura bietet Unterstützung bei der Organisation und der Finanzierung von Klassenaustausch-Projekten (Antrag auf Förderbeiträge, Hilfe bei der Budget- und Aktivitätenplanung, Begleitung bei der Umsetzung, Bindeglied zu anderen Kantonen, Koordination mit anderen Kantonen).
- JurAR: In Zusammenarbeit mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden hat der Kanton das Pilotprojekt «JurAR» auf die Beine gestellt. Der Kanton bietet dafür umfassende finanzielle und organisatorische Unterstützung.
- 14-14, Schulischer Einzelaustausch: Gegenseitiger Austausch für Schüler/-innen von 13 bis 16 Jahren, Unterbringung in der Gastfamilie. Der Austausch dauert 2 Wochen und erfolgt während der Schulzeit. In Zusammenarbeit mit den Kantonen BL, BS und AG.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft. Schüler/-innen können sich für ein Schuljahr an einer Sekundarschule des Partnerkantons anmelden.

SEC II:

- Erasmus+: Organisation und Förderbeiträge an die Mobilität.
- Eurodyssée: Organisation und Förderbeiträge an die Mobilität.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Anzahl Personen: 2

Weitere Informationen

Webseite: www.jura.ch/DFCS/SEN/Pour-les-eleves/Echanges-linguistiques.html

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Ferienaustausch ab dem 7. Schuljahr (HarmoS). Vereinzelt organisieren Schulen einen Rotationsaustausch oder ein Klassentreffen mit einer Partnerschule aus der Westschweiz.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

An den meisten Kantonsschulen besteht ein obligatorischer oder freiwilliger Sprachaufenthalt von 2–4 Wochen (Einzelaktivität). Einzelne Lehrpersonen organisieren für ihre Klassen Projekte oder Ausflüge in die Westschweiz oder ins Ausland. Einzelne Lernende absolvieren ein Schuljahr auswärts.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Siehe unter «Austauschprogramme»

Austauschprogramme

- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/-innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- MobiLingua: MobiLingua bietet interessierten Lernenden die Möglichkeit, Arbeitserfahrungen in den Luzerner Partnerstädten Bournemouth (UK) oder Potsdam (DE) zu sammeln. Der Aufenthalt wird einzeln oder in Gruppen absolviert.
- Swiss Mobility: Das Programm bietet Jugendlichen mit abgeschlossener Ausbildung die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Berufspraktikum in einem Tessiner oder Waadtländer Unternehmen zu absolvieren. Neben dem Praktikum besuchen die Teilnehmenden einen Sprachkurs und erhalten einen Praktikumslohn vom Ausbildungsbetrieb.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

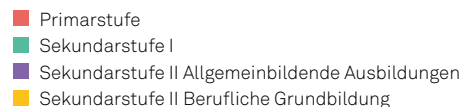
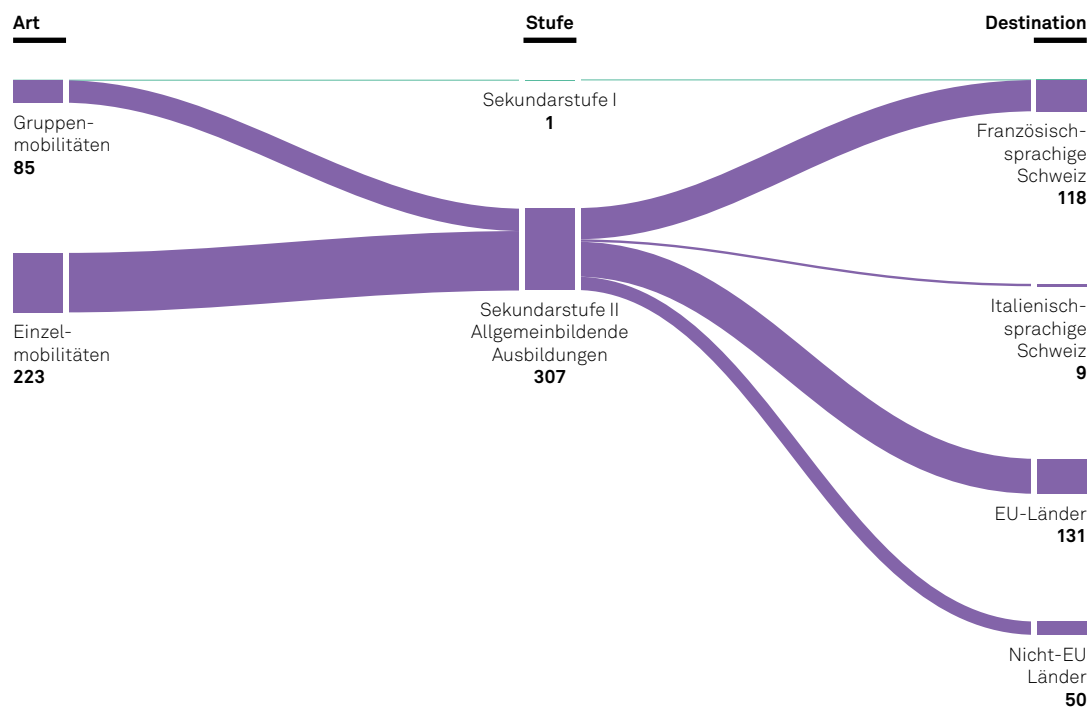
- 3 Personen für Volksschule und Gymnasium ohne definiertes Pensum
- In der Berufsbildung ist die Fachstelle MobiLingua für bilingualen Unterricht und Mobilitätsprojekte mit 40 Stellenprozenten zuständig.

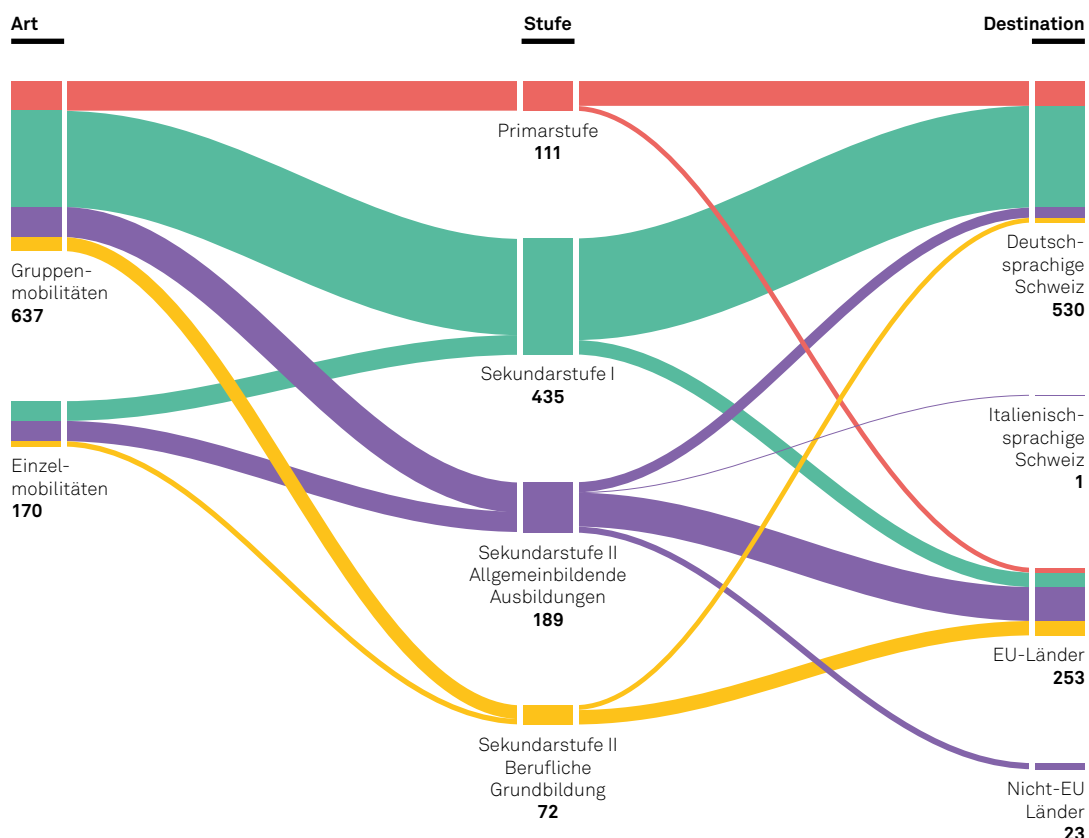
Finanzen

Volksschule: Unterstützung individueller Klassenprojekte nach Absprache

Weitere Informationen

Webseite: www.volkssschulbildung.lu.ch/unterricht_organisation/uo_faecher_lehrmittel/uo_fl_faecher/uo_fl_fach_sekundar_mit_lp21/uo_fl_fach_franzoesisch_sek_mit_lp21/uo_fl_fach_franzoesisch_austauschprojekte





2017/18
807
Total Mobilitäten

2016/17
967

- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Neuenburg NE

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Zurzeit fördert der Kanton den Austausch durch Treffen in allen Bildungszentren mit allen Sprachlehrpersonen des 3. Zyklus (EN, ES, IT, DE). Ähnliche Treffen dürften 2019–2020 mit den Lehrpersonen des 2. Zyklus stattfinden. Ferner fördert der Kanton den Austausch zwischen den Schulleitungen (alle Bildungszyklen).

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Autonomie der Schulen für Austauschprojekte.
- Seit August 2018: kantonale Koordination zur Unterstützung der Schulen und Entwicklung von neuen Programmen durch move@ne.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

2017 wurde ein Pilotprojekt für die Schüler/-innen des CIFOM lanciert: Von Movetia finanziell unterstützte Betriebspraktika während der Ausbildung und nach dem EFZ/der BM. Seit 2019 steht das Projekt auch den Schüler/-innen des CPLN und CPMB sowie den Schüler/-innen der berufsbildenden Ausbildungsgänge des LJP offen.

Austauschprogramme

- In der obligatorischen Schule vom Kanton: Förderung und finanzielle Unterstützung mit Kostendach pro Schule und Schüler/-in.
- Alle Austauschtypen möglich (unter Berücksichtigung der Mittel).

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

- Obligatorische Schule: Eine Beauftragte mit 14 Stellenprozenten sowie die stv. Dienstleiterin im Rahmen ihrer Funktionen
- Sekundarstufe II: 3 Personen (Stellenprozent total: 80)

Finanzen

In der obligatorischen Schule sind im Schuljahr 2018–2019 CHF 3500 pro Schule verfügbar (13 Schulen); damit werden von Movetia nicht geförderte Aktivitäten unterstützt (Piloterfahrung). Mehrere Zentren unterstützen einen Teil der Aktivitäten und Mobilitäten.

Weitere Informationen

- In der obligatorischen Schule werden die Stellvertretungskosten von den Gemeinden übernommen.
- In den postobligatorischen Schulen werden Vertretungskosten teilweise übernommen.
- Webseite: www.ne.ch/autorites/DEF/SFPO/formations/Pages/Echange-et-mobilit%C3%A9.aspx

Nidwalden NW

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Es gibt kantonale Austauschprogramme für einzelne Schüler/-innen, Klassen und Lehrpersonen. Einzelne Schulen haben Partnerschulen in der Romandie. Andere Schulen organisieren Austauschwochen in Frankreich und Grossbritannien.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Obligatorischer Sprachaufenthalt, der individuell organisiert wird.
- Bildungsreisen nach Paris und London. Zusätzlich absolvieren jedes Jahr 4–7 Schüler/-innen ein Austauschjahr. Ähnlich viele Schüler/-innen aus der ganzen Welt absolvieren am Kollegi Stans ihr Austauschjahr.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Für die Lernenden Kauffrau/-mann EFZ mit Berufsmaturität wird im 2. Lehrjahr ein zweiwöchiger Aufenthalt in Frankreich und im 3. Lehrjahr ein Sprachaufenthalt in Grossbritannien durchgeführt.

Austauschprogramme

- Vas-y! Komm!: Ein- bis zweiwöchiger gegenseitiger Einzelaustausch mit dem Unterwallis für das 10./11. Schuljahr (HarmoS)
- 2 langues – 1 Ziel: Neuntägiger Halbklassenrotationsaustausch mit GE/VS
- Deux im Schnee: Zweisprachiges Schneesportlager
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): 12. freiwilliges Schuljahr (HarmoS) in Freiburg (CH).

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

5 Stellenprozent (Volksschulbereich)

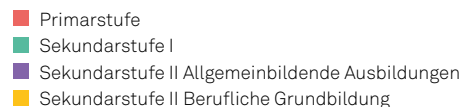
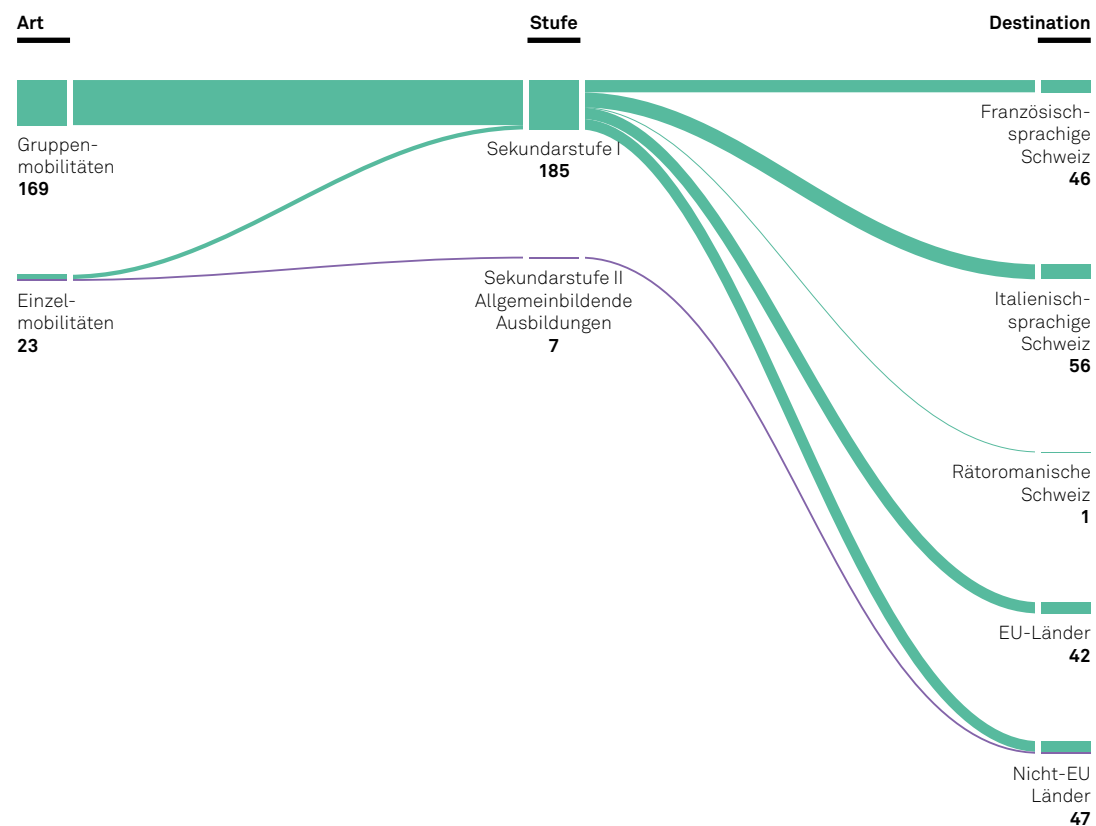
Finanzen

CHF 20'000 (für Volksschule)

Weitere Informationen

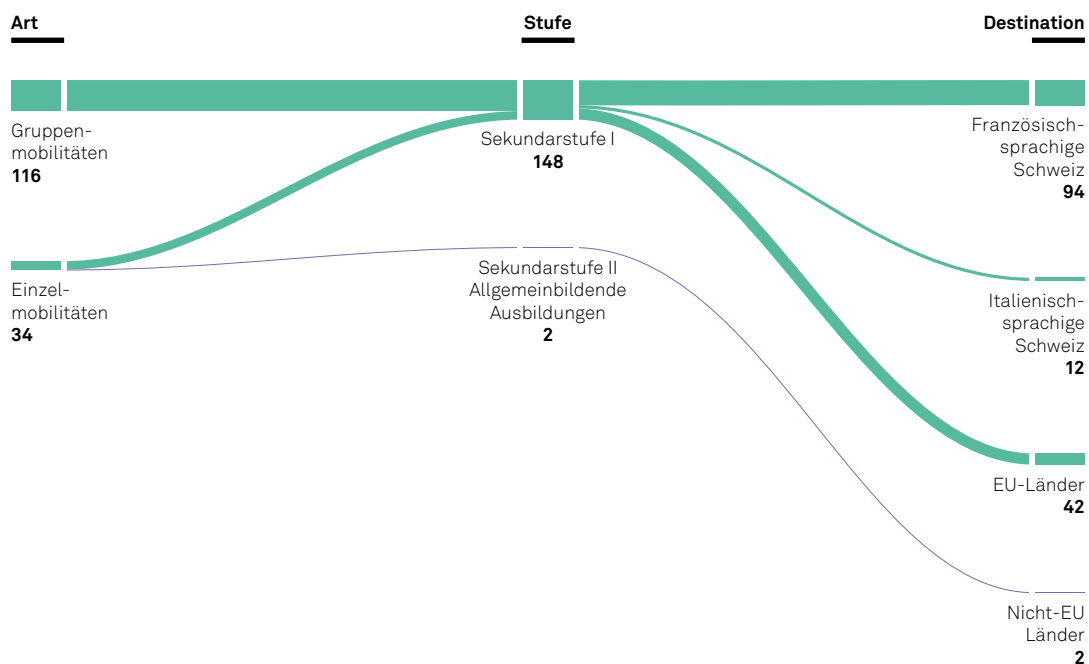
- Organisatorische Unterstützung und Bereitstellung von Inhalten.
- Kantonale Subventionierung von Klassenaustausch mit der Romandie ab 2019.
- Webseite: www.nw.ch/amtschulesportdienste/1738

NW



2016/17
234

2017/18
192
Total Mobilitäten



2017/18
150
Total Mobilitäten

2016/17
205

- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Obwalden OW

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

– Austausch ist im Kanton sehr wichtig. Der Kanton Obwalden ist aber ein sehr kleiner Kanton, und es gibt auch keine grosse Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die am Austausch teilnimmt. Wir sind aber immer bemüht unsere Schüler/-innen zu motivieren und in ihrem Vorhaben zu stärken.

– In der Primarschule findet kein Austausch statt. Es kann vereinzelt zu Begegnungen kommen. In der Sek 1 haben die Schüler/-innen die Möglichkeit, einen Französischaustausch mit dem Wallis zu machen. Es gibt auch Schulklassen, die ihr Klassenlager in der Westschweiz absolvieren.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

In der Kantonsschule findet im 3. Jahr ein Austausch statt, den die Schüler/-innen selber organisieren müssen. Dieser Austausch findet in den Ferien statt.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

In gewissen Berufen kann die Ausbildung zweisprachig absolviert werden.

Austauschprogramme

Vas-y! Komm!: Austauschprogramm der Kantone Bern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Wallis für den gegenseitigen Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/-innen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Die kantonale Austauschverantwortliche nimmt Anfragen von Eltern auf und hilft bei Ferienaustausch und anderen Fragen, die im Zusammenhang mit einem Austausch stehen.

Finanzen

Der Kanton übernimmt die Kosten für einen Austausch nicht. Die Schüler/-innen bekommen aber von der kantonal verantwortlichen Person Unterstützung, wenn sie einen Austausch planen. Es gibt in jeder Gemeinde eine verantwortliche Person für den Austausch. Die jeweilige Sprachlehrperson hilft auch bei einem Austausch.

Weitere Informationen

Webseite: www.ow.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=1956

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Die nationale Strategie wird mit einem kantonalen Konzept umgesetzt. Das Amt für Volksschule und der Verband St. Galler Volksschulträger haben die Unterstützung der Mobilitätsaktivitäten in andere Sprachregionen in der Volksschule vereinbart. Die dafür notwendigen Leistungen werden durch die Pädagogische Hochschule (PHSG) sichergestellt. Das Budget beträgt CHF 20'000 /Jahr für vorerst 5 Jahre. Grundsätzlich ist Austausch Sache der Schulen und Schulgemeinden. Das kantonale Angebot umfasst die Bekanntmachung der Angebote zu Austausch und Mobilität von Movetia sowie die Unterstützung und Beratung der interessierten Schulen und Lehrpersonen bei konkreten Austausch-Vorhaben und Eingaben.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Grundsätzlich ist Austausch primär Sache der Schüler/-innen bzw. der Kantonsschulen und vielerorts etabliert. Im Rahmen von Sprachaufenthalten und der bilingualen Maturität werden langjährige Partnerschaften gepflegt. Ein Ausbau der Austauschaktivitäten, gerade auch mit anderen Sprachregionen im Inland, wird angestrebt.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Grundsätzlich ist Austausch Sache der Lernenden bzw. der Lehrbetriebe. Einzelne Lehrbetriebe sowie einzelne Berufsfachschulen betreiben eigene Austauschprogramme.

Austauschprogramme

Der Kanton St. Gallen betreibt keine zentralen Programme ausserhalb seiner Schulen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

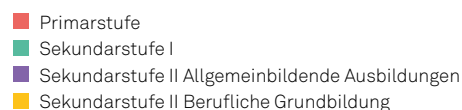
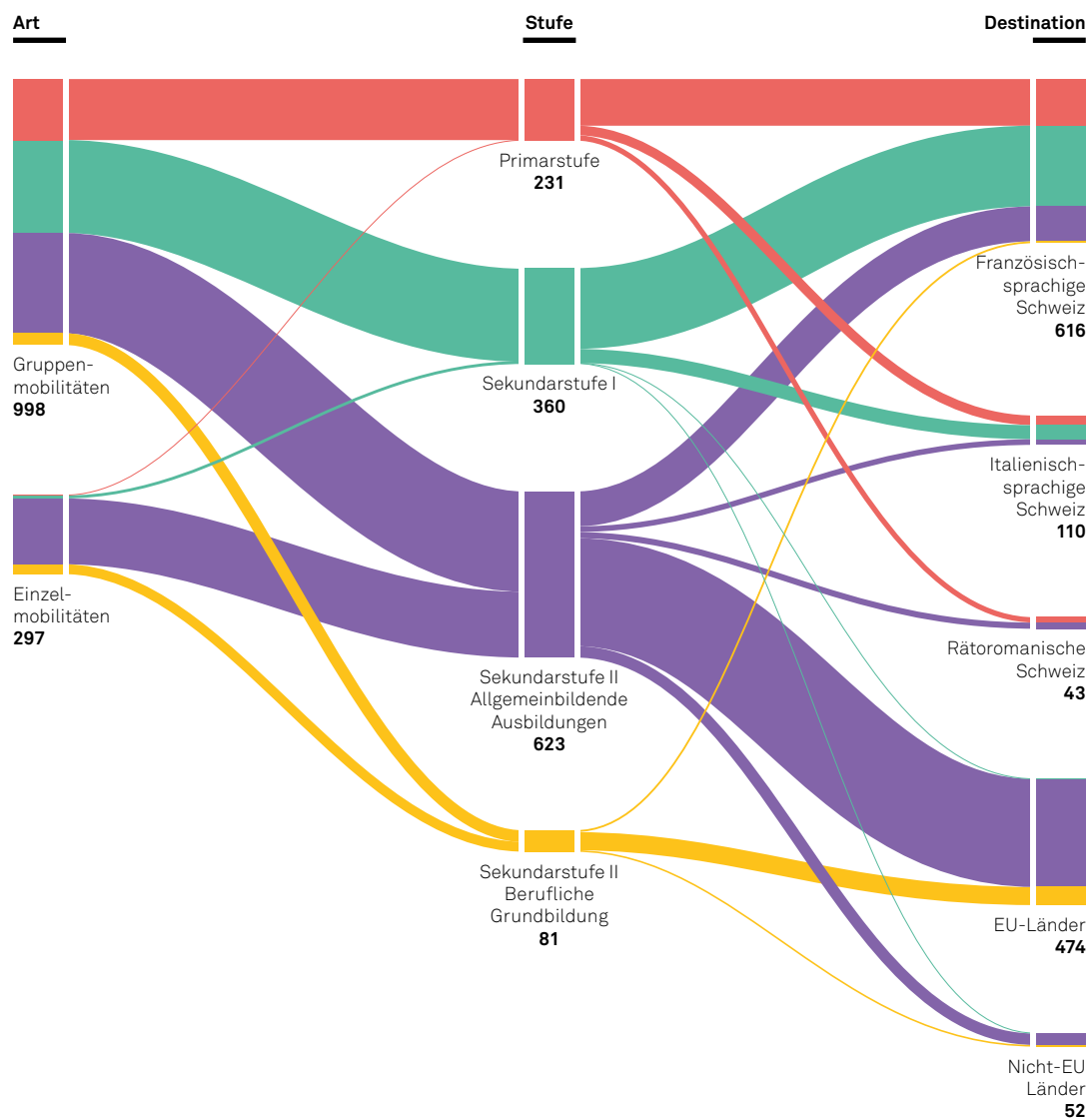
Ja (aber keine Stellenprozente)

Finanzen

CHF 20'000 jährlich (ab 2019 für 5 Jahre)

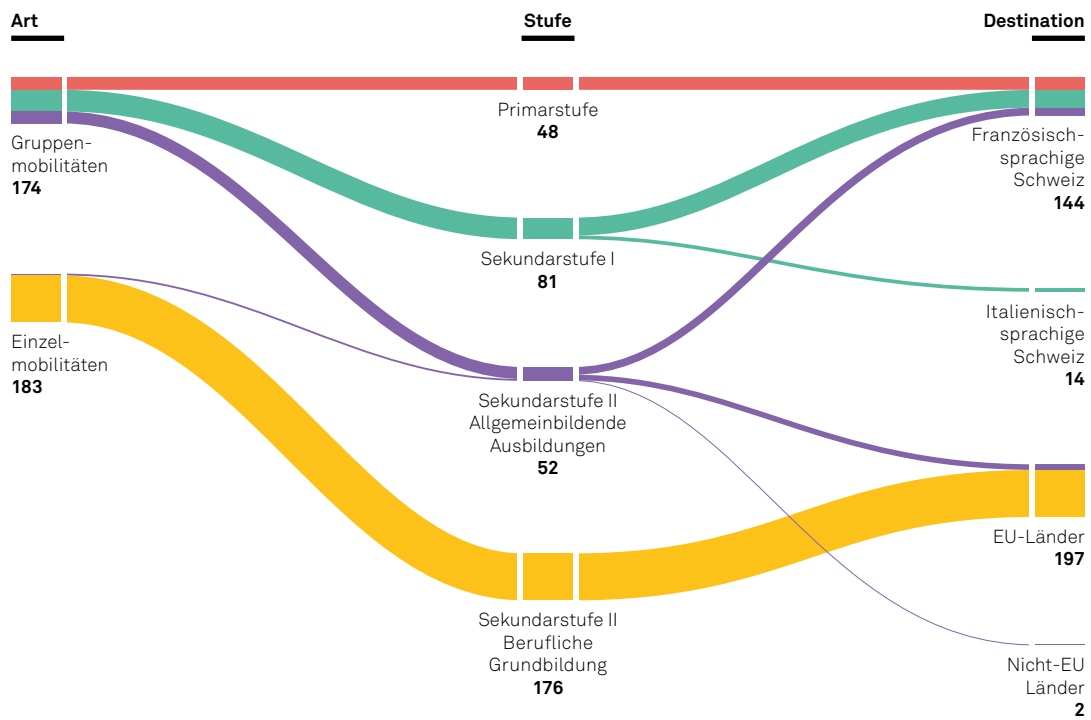
Weitere Informationen

- Im Kanton St. Gallen sind grundsätzlich die Schulen für den Austausch verantwortlich. Der Kanton setzt seit 2019 finanzielle Mittel für die Austauschförderung in der Volksschule ein. Die Aufgaben der KAV beschränken sich nach wie vor auf die Promotion der Angebote von Movetia und das Weiterleiten von Anfragen für alle Stufen.
- Webseite: www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/unterricht/fachbereiche/sprachen.html



2016/17
980

2017/18
1295
Total Mobilitäten



2017/18
357
Total Mobilitäten

2016/17
612

- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Schaffhausen SH

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Über die Webseite sh-go.ch werden Klassenaustausch- und Rotationsaustauschprojekte mit verschiedenen Kantonen geplant und auch durchgeführt.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- Institutionalisiertes Austauschprogramm «Maturité bilingue» SH-VD
- Unregelmässige Klassenaustauschprojekte SH-FR
- Klassenaustauschprojekte SH-Schweizer Schule Madrid.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

XChange-Programm im Rahmen der IBK und AG Alpenländer mit angrenzendem Ausland (Alpenländer).

Austauschprogramme

In Planung: AlpConnectar mit tablet-school.ch

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

1 Person, «on the job» (keine definierten Stellenprozente)

Finanzen

Mittel von Movetia werden mit Hilfe des Lotteriegewinn-Fonds so aufgerundet, dass für Schulen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Weitere Informationen

- Stellvertretungskosten werden durch Kanton übernommen.
- Webseite: www.sh-go.ch

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Es finden unterschiedliche Aktivitäten statt, von virtuellem Austausch im Schulzimmer bis zum einwöchigen Besuch mit Gegenbesuch. Die Initiative liegt bei den Lehrpersonen. Schulleitungen unterstützen sie dabei. Nach der Einführung der Passepartout-Lehrmittel und des Lehrplans 21 wird das Thema Austausch und Mobilität wieder vermehrt ins Blickfeld rücken.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die in SO institutionalisierten, obligatorischen Sprachaufenthalte im zweisprachigen Maturitätslehrgang (DE/UK) und im Fachmittelschullehrgang (FR oder UK) finden an Sprachschulen statt und erscheinen folglich nicht in dieser Statistik.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Die in SO institutionalisierten, obligatorischen Sprachaufenthalte in den Berufsmaturitätslehrgängen finden an Sprachschulen statt und erscheinen folglich nicht in dieser Statistik.

Austauschprogramme

- Das von der Hauptstadtregion angebotene Programm «Sprachbad – Immersion»: neuntägiger Halbklassen-Rotationsaustausch, steht den 2. und 3. Klassen der Sek I offen.
- Alle Programme von Movetia stehen den Schulen des Kantons Solothurn zur Verfügung.
- Sekundarstufe II: keine institutionalisierten Austauschprogramme.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

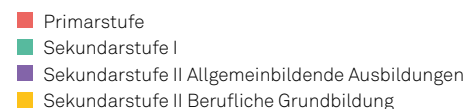
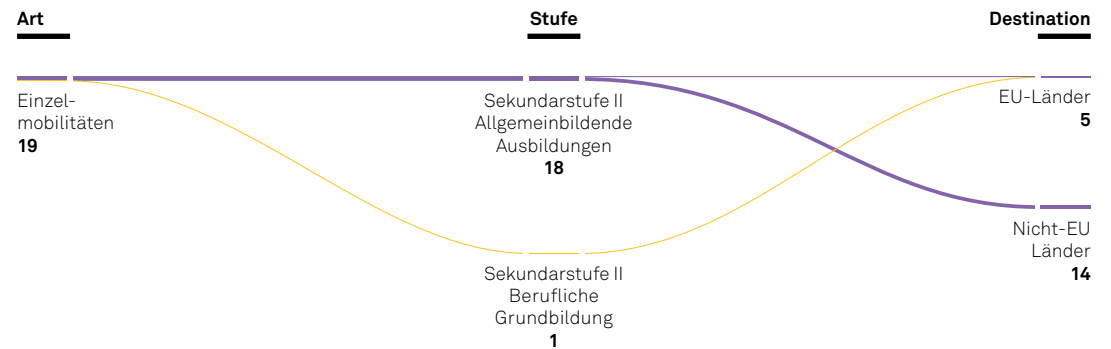
Im Rahmen der Anstellung im Volksschulamt bzw. dem Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen.

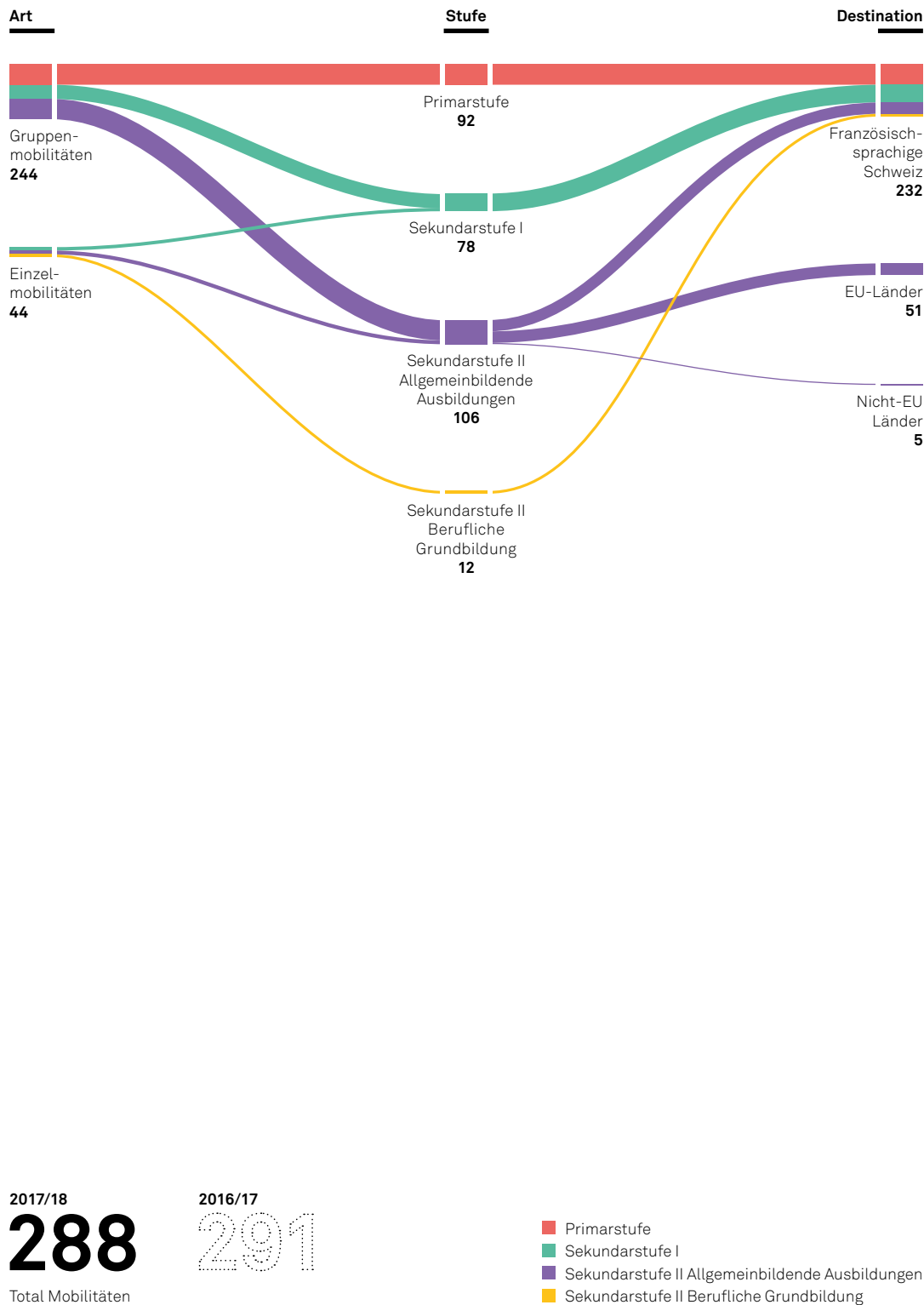
Finanzen

Für Austausch- und Mobilitätsaktivitäten stehen keine kantonalen Finanzen zur Verfügung.

Weitere Informationen

Die Austauschaktivitäten finden in der Kompetenz der Schulträger bzw. Schulzentren statt.





2017/18
288
 Total Mobilitäten

2016/17
291

Schwyz SZ

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Das Amt für Volksschulen und Sport unterstützt Klassen- austauschprojekte und Schulverlegungen mit aktiver Sprachbegegnung in der französisch sprechenden Region der Schweiz ideell und finanziell. Dabei findet ein Zusammentreffen mit Gleichaltrigen aus dem französisch sprechenden Landesteil statt.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Das Amt für Mittel- und Hochschulen wirkt als Koordinationsstelle zwischen den einzelnen Schulen und Austauschorganisationen (z.B. Movetia), sowie gegenüber dem Amt für Berufsbildung (siehe unten). Es gibt keine kantonal organisierten Austauschprogramme; diese werden von den 5 Mittelschulen im Kanton (Gymnasien, FMS) autonom organisiert. Bei den Mittelschulen gibt es verschiedene Modelle: z.B. institutionalisierte Austauschprojekte mit der Romandie und dem Tessin, aber auch Kontakte mit andern Gymnasien, welche innerhalb von Projektwochen gepflegt werden.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Es gibt keine kantonal organisierten Austauschprogramme; diese werden von den 4 Berufsbildungszentren im Kanton autonom organisiert, wobei die beiden gewerblichen Berufsbildungszentren diesbezüglich kantonsübergreifend zusammenarbeiten mit dem Gewerblich industriellen Berufsbildungszentrum in Zug (GIBZ). Die Informationen erhält das Amt für Berufsbildung über die Koordinationsstelle im Amt für Mittel- und Hochschulen.

Austauschprogramme

Vas-y! Komm!: Austauschprogramm der Kantone Bern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Wallis für den gegenseitigen Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/-innen.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Um Austausch und Mobilität kümmert sich in der obligatorischen Schule eine Person aus dem Amt für Volksschule, in der postobligatorischen Schule (Sek II) jemand aus dem Amt für Mittel und Hochschulen.

Finanzen

CHF 5000 für den Volksschulbereich

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Die kantonale Austauschverantwortliche unterstützt Lehrpersonen und Schulleiter/-innen, die an ihrer Schule einen Sprach- und Kulturaustausch zwischen dem Thurgau und einer anderen Sprachregion der Schweiz anstreben. Sie bietet Tipps zur Planung und hilft bei der Suche einer Partnerschule.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Aufgabe des KAV für die Mittelschulen besteht in der Bearbeitung von Anfragen und Koordination mit den Mittelschulen. Primäre Anlaufstelle für Austauschfragen sind die Ansprechpersonen in den Mittelschulen. Es gibt keine definierten Stellenprozente und keine definierten Budgetposten dafür. Etablierter Austausch mit Gymnasien in der Romandie.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Das Amt für Berufsbildung unterstützt die Projekte der Berufsfachschulen bezüglich ihrer Anliegen und Programme ideell. Im Amt stehen keine zusätzlichen Ressourcen zur Verfügung.

Austauschprogramme

Vermittlung zusätzlicher Programme durch kantonale Austauschverantwortliche.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

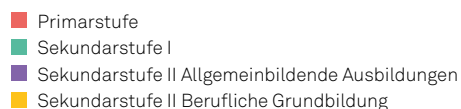
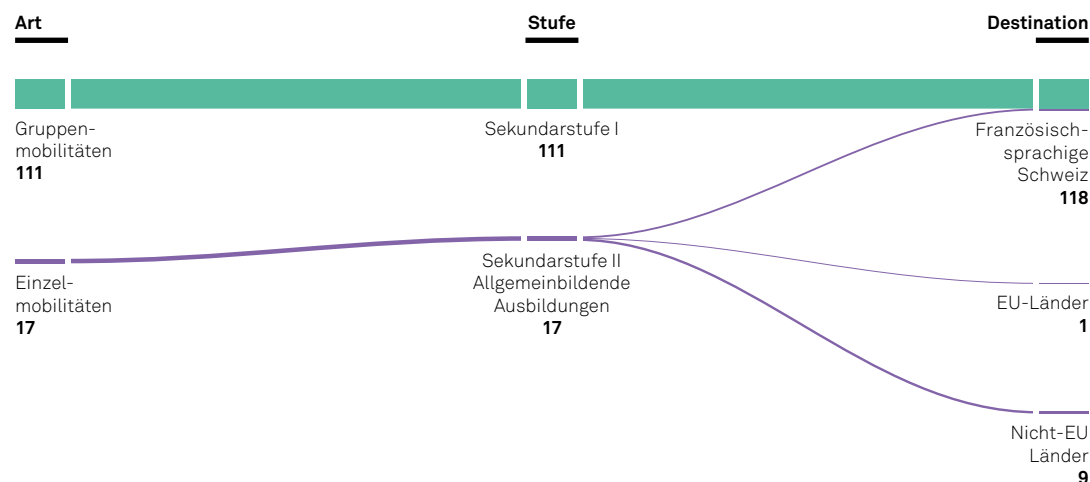
- 1 Person im Volksschulbereich: 20 Stellenprozente
- 1 Ansprechperson im Mittelschulbereich.

Finanzen

Für Gruppenmobilitäten CHF 10 pro Schüler/-in pro Tag (Volksschule).

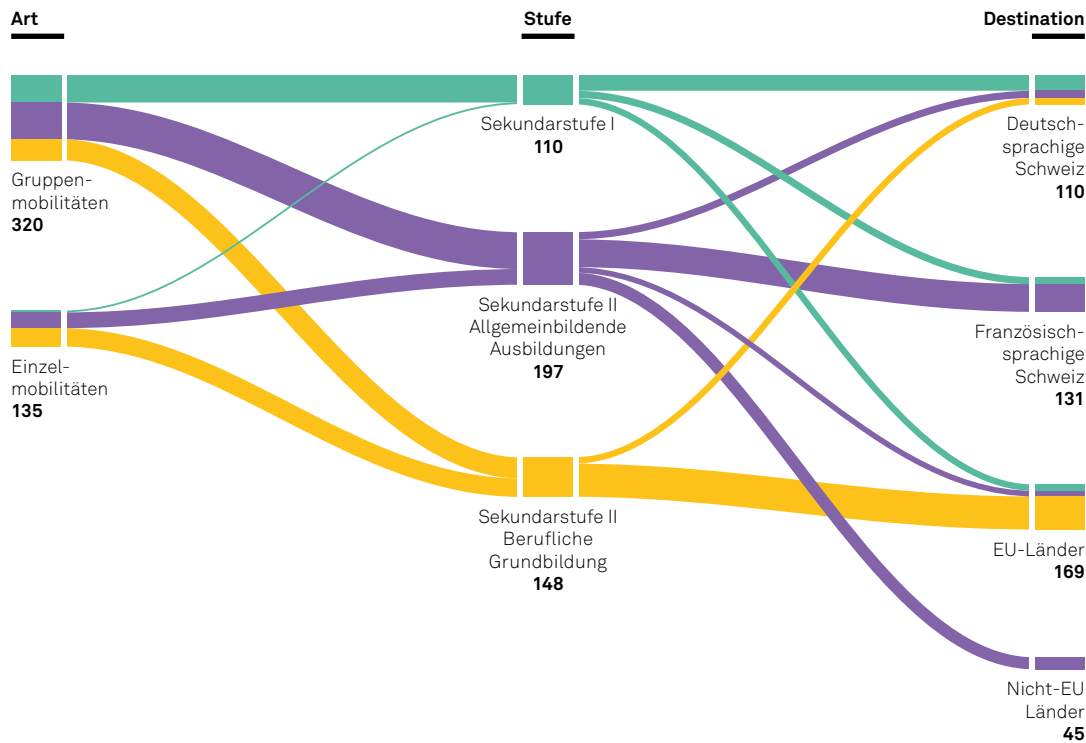
Weitere Informationen

Webseite: www.av.tg.ch/angebote-und-beratung/angebote-zu-unterrichtsthemen/austauschfoerderung.html/454



2016/17
880

2017/18
128
Total Mobilitäten



2017/18
455
Total Mobilitäten

2016/17
489

- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Tessin TI

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Im Zeitraum, in dem Schüler/-innen schulpflichtig sind, gibt es Austauschprojekte in der Sekundarstufe I. Die Schüler/-innen haben die Möglichkeit, in den Ferien am nationalen Programm für Einzelaustausche teilzunehmen. Einige Schulen haben feste Partnerschaften mit Schulen anderer Kantone.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

- In den Schulen der Sekundarstufe II gibt es Austauschprojekte auf nationaler Ebene für einzelne Schüler/-innen und ganze Klassen.
- Darüber hinaus können Schüler/-innen über die Servicestelle «Servizio Lingue e Stage all'estero» (Sprachen und Praktika im Ausland) Austauschprojekte mit Australien, Deutschland und Frankreich durchführen.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Der «Servizio Lingue e Stage all'estero» organisiert Aufenthalte, Praktika und Austauschprojekte im Rahmen von schweizerischen und europäischen Programmen.

Austauschprogramme

Die Servicestelle «Servizio Lingue e Stage all'estero» organisiert für Schüler/-innen der Sekundarstufe II, insbesondere für Schüler/-innen in der Berufsbildung und Lernende, Sprachaufenthalte im Ausland.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Servicestelle «Servizio Lingue e Stage all'estero» und kantonaler Verantwortlicher für die obligatorische Schule und die Sekundarstufe-II-Schulen.

Finanzen

Die Schulen können dank des Schulfonds an den Austauschprojekten teilnehmen.

Weitere Informationen

Webseiten:

- www4.ti.ch/decs/ds/cerdd/scuolalab/scambi/presentazione
- www4.ti.ch/decs/dfp/lse/servizi-lse

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Vas-y! Komm!: Austauschprogramm der Kantone Bern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Wallis für den gegenseitigen Einzelaustausch mit dem Wallis für 13- bis 16-jährige Schüler/-innen während einer Woche.
- Vereinzelte Austauschaktivitäten von Klassen (Eigeninitiative der Lehrpersonen).

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Kantonale Mittelschule Uri unterstützt die obligatorischen Französisch-Praktika in der 4. Klasse (vierwöchiger Stage-Aufenthalt) mit einer Unterrichtswoche vor den Sommerferien.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

In der Abteilung Wirtschaft/Verkauf werden jährlich kürzere Sprachaufenthalte in England und Frankreich durchgeführt.

Austauschprogramme

Der Kanton Uri unterstützt das «Vas-y! Komm!»-Projekt, indem er das Projekt koordiniert und Unterlagen zusammenstellt.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

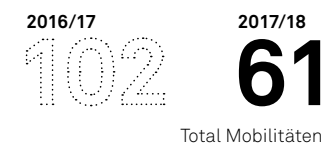
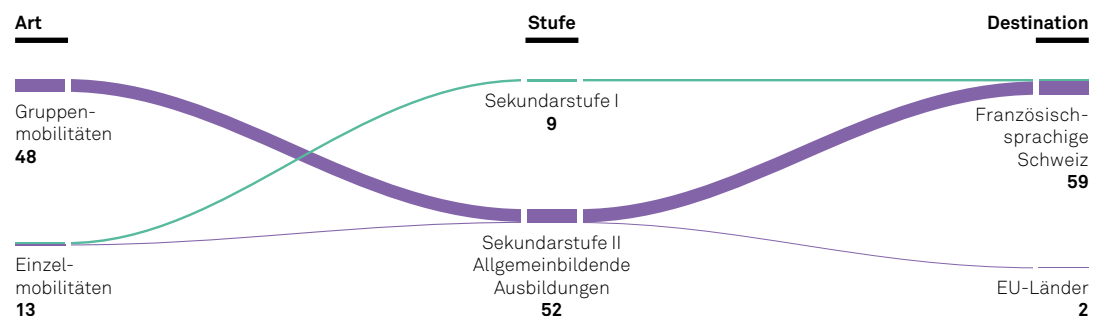
Anzahl Personen: 1, Stellenprozent total: 2

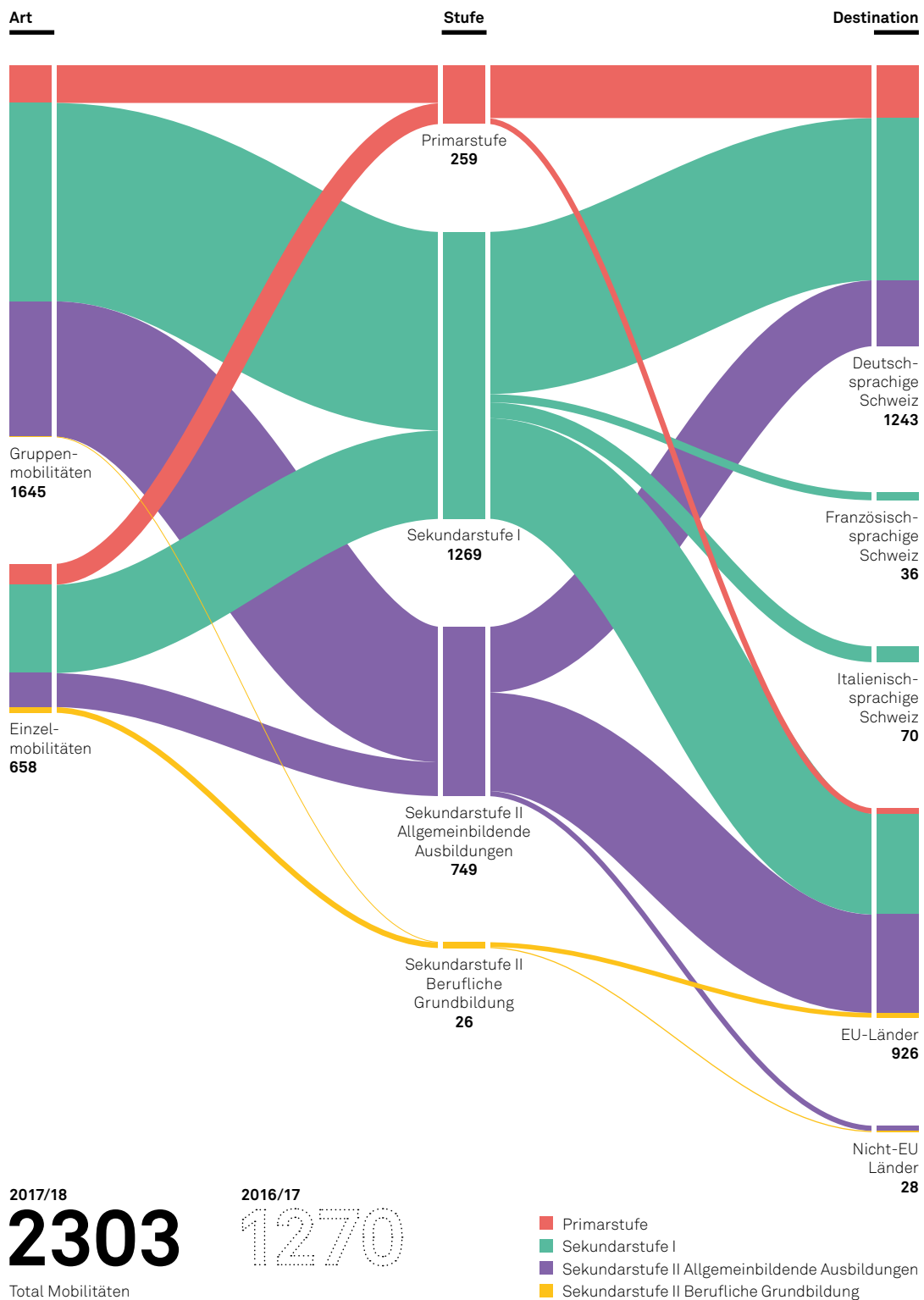
Finanzen

Volksschule: Der Kanton Uri unterstützt Austauschaktivitäten von Klassen mit einem finanziellen Beitrag, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Dazu stehen bisher jährlich ungefähr CHF 4000 zur Verfügung.

Weitere Informationen

Webseite: www.ur.ch/dienstleistungen/4346





Waadt VD

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Bereitstellung eines praktischen Leitfadens für Sprach-austausch durch die Direction pédagogique.
- Alle Lehrpersonen werden regelmässig über Angebote für Einzel- oder Gruppenaustausch informiert.
- Die Bildungseinrichtungen betreiben die Austauschprojekte selbständig.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Waadtländer Mittelschulen bieten zweisprachige Maturitätsprogramme mit Immersion in den Sprachpaaren Französisch-Deutsch (Deutschschweiz), Französisch-Englisch (Vereinigtes Königreich) und Französisch-Italienisch (Tessin).

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Das Mobilitätsprogramm richtet sich an Lernende, Studierende und junge Berufsleute, die eine Berufsbildung absolvieren/absolviert haben. Es umfasst in der Regel länger dauernde Praktika (3–12 Monate) in Betrieben in der Schweiz und im Ausland. Das Programm wird ergänzt durch Kooperationen und Austauschaktivitäten mit anderen Berufsbildungszentren.

Austauschprogramme

Einzelaustausch in der Ferienzeit (ELEV):

- Austauschprogramm mit Deutschland und Österreich: 2×2 Wochen für Schüler/-innen von 11 bis 20 Jahren.

Einzelaustausch während der Schulzeit:

- Art. 77 Loi sur l'enseigmenet obligatoire (LEO): Partnersprachliches Schuljahr während eines Teils oder während des gesamten 10. oder 11. Schuljahrs (HarmoS)
- Unterstützung für verschiedene Projekte und Programme (JOJ 2020/Rotationsaustausch, ...)

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

Obligatorische Schule: 2 Personen teilen sich 90 Stellenprozent. 3 Verantwortliche für die zweisprachige Maturität (pro Sprache) an den Mittelschulen, ein Mobilitätsverantwortlicher für die ganze Berufsbildung und aktuell 5 Ansprechpersonen an den Berufsfachschulen.

Finanzen

Keine zusätzlichen Ressourcen.

Weitere Informationen

- Webseite ELEV: www.elev.ch
- Partnerschaftliches Schuljahr: www.vd.ch/themes/formation/scolarité-obligatoire/deroulement-de-lecole-obligatoire-dans-le-canton-de-vaud/#c2027051
- www.vd.ch/themes/formation/orientation/faire-des-stages/liens-utiles-stages-et-etudes-a-letranger

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

Die Klassen des 5. bis 8. Schuljahres (HarmoS) wenden sich für die Organisation eines Klassenaustauschs, ans Büro für Sprachaustausch. Auf der Orientierungsstufe werden Austauschaktivitäten vom Kanton und den Schulen organisiert.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Jugendliche der Sekundarstufe II können an Einzelaustauschprojekten mit der Deutschschweiz, Deutschland, Italien und Spanien teilnehmen oder reisen mit dem Verein ARPEL nach Übersee.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Lernende, die das EFZ erhalten haben, können am Programm «PROL2» teilnehmen und so als Praktikant/-in im anderssprachigen Kantonsteil arbeiten und zugleich einen Tag pro Woche einen Sprachkurs besuchen.

Austauschprogramme

- 2 langues – 1 Ziel: 9-tägiger Halbklassen-Rotationsaustausch steht Schüler/-innen ab der 7. HarmoS-Stufe offen.
- 2 langues – 1 Ziel+: Nach dem Austausch «2 langues – 1 Ziel» können die Schüler/-innen den Austausch mit ihren Partnern individuell weiterpflegen.
- Vas-y! Komm!: gegenseitiger Einzelaustausch mit den Kantonen BE, NW, OW, SZ und UR für Schüler/-innen der 11. HarmoS-Stufe.
- Immersionsjahr: Alle Walliser Schüler/-innen der Sek I und II haben die Möglichkeit, ein Immersionsjahr im anderen Sprachteil des Kantons zu besuchen.
- 12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, haben die Möglichkeit, ein weiteres Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.
- Diverse Formen Einzelaustausch

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

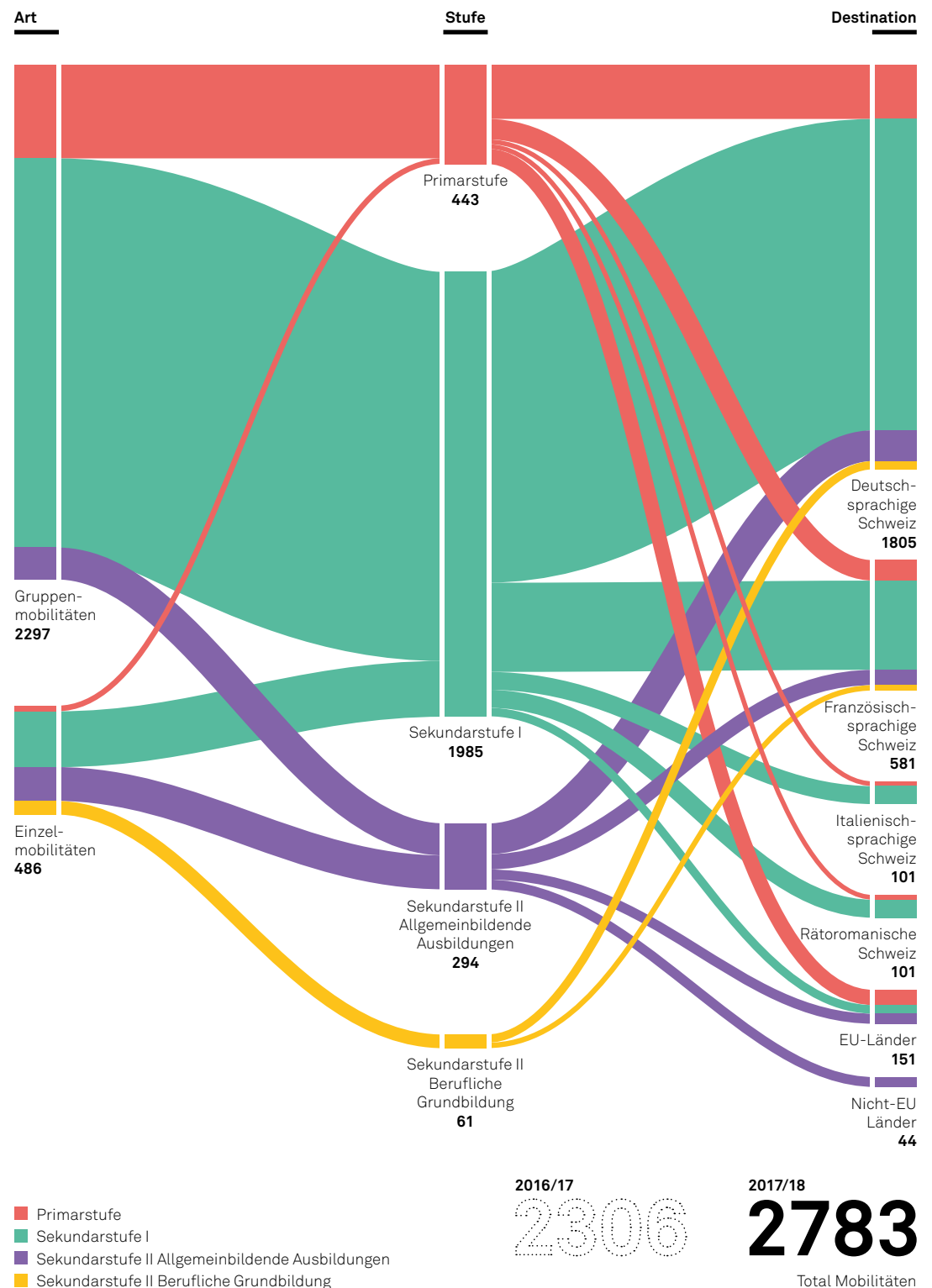
170 Stellenprozent für kantonales Büro für Sprachaustausch, 3 Personen, für Primar, Sek I, Sek II Gym

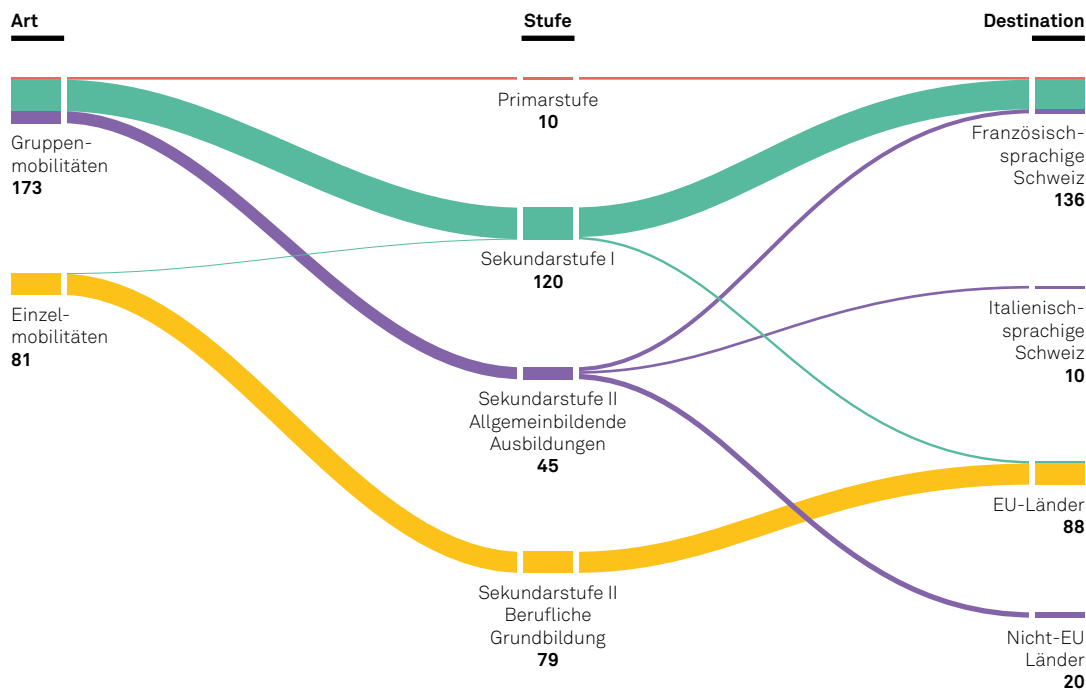
Finanzen

CHF 60'000

Weitere Informationen

- Arbeitsentlastung für Lehrpersonen, die in den Schulen die Verantwortung für «2 langues – 1 Ziel» übernehmen.
- Webseite: www.vs.ch/de/web/bel





2017/18
254
Total Mobilitäten

2016/17
493

- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen
- Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

Zug ZG

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

2 Zuger Gemeinden haben eine fixe Schulpartnerschaft mit Westschweizer Schulen. Ansonsten nur vereinzelte Austauschaktivitäten in 2 weiteren Gemeinden.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Auf der Sekundarstufe II verfügt das Gymnasium Menzingen über diverse Austauschprogramme. Schüleraustausch mit indischer Partnerschule und Partnerschule im Tessin. Mit der französischen Partnerschule sind kleinere Projekte geplant.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

– Das GIBZ, Berufsbildungszentrum für gewerblich-industrielle Berufe, sowie für Berufe in den Bereichen Gesundheit, Bauwesen und Dienstleistungen, organisiert für Lernende während der Grundbildung meist 3- bis 4-wöchige Praktikumsaufenthalte und nach Lehrabschluss 4- bis ca. 12-wöchige Praktikumeinsätze im deutsch- und englischsprachigen Ausland. Das Angebot besteht für Lernende aus rund 20 verschiedenen Berufen und bietet 7 verschiedene Destinationen in 4 europäischen Ländern.

– Mobilitäten für Berufsbildungsfachkräfte z.B. Berufsbildner und Berufsschullehrpersonen werden ebenfalls organisiert und finanziell unterstützt.

Austauschprogramme

Schüleraustausch nach Singapur in Schweizer Schule: Der Kanton Zug ist Trägerkanton der Schweizer Schule in Singapur. Deshalb wird jeweils 8 Primarschüler/-innen (8. HarmoS-Stufe) einer Zuger Gemeinde ein Schüleraustausch während 14 Tagen ermöglicht.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

- 1 KAV für Volksschule mit 5 Stellenprozenten
- Für Sek II Berufsbildung 32 Stellenprozente

Finanzen

- Für Volksschule keine finanzielle Unterstützung von Seiten des Kantons.
- In der BB Unterstützung mit Tagespauschale CHF 400/LP.

Weitere Informationen

- Webseite generell: www.sprachaustausch.phzg.ch
- Webseite Berufsbildung: www.gibz.ch und www.mobil-gibz.lqc.ch

Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I)

- Der Kanton setzt auf den freiwilligen Austausch und bewirbt dazu die Angebote von Movetia in den Schulen.
- Zusätzlich bietet das Volksschulamt immersive Sprachlager in englischer und französischer Sprache an.

Sekundarstufe II Allgemeinbildende Ausbildungen (Gymnasien und Fachmittelschulen)

Die Gymnasien des Kantons Zürich führen selbstständig Austausch- und Mobilitätsprogramme durch.

Sekundarstufe II Berufliche Grundbildung

8 Schulen der Berufsbildung bieten kombinierte Sprachaufenthalte mit Praktika in Grossbritannien regelmässig an. Weitere Schulen planen ähnliche Projekte. Jede Schule hat eine mobilitätsverantwortliche Lehrperson, die für die Verbreitung von Informationen und die Durchführung von Projekten zuständig ist. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich (MBA) hat 3 Poolprojekte für Lehrpersonen sowie ein interkantonales Poolprojekt für IT-Lernende in China durchgeführt.

Austauschprogramme

12. Partnersprachliches Schuljahr (ZPS): Schüler/-innen, welche die obligatorische Schulzeit beendet haben, können ein zusätzliches Schuljahr in einer anderen Sprachregion der Schweiz absolvieren.

Kantonale Austauschverantwortliche (KAV)

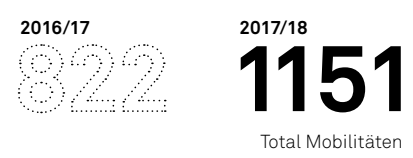
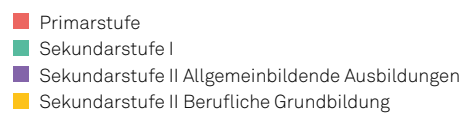
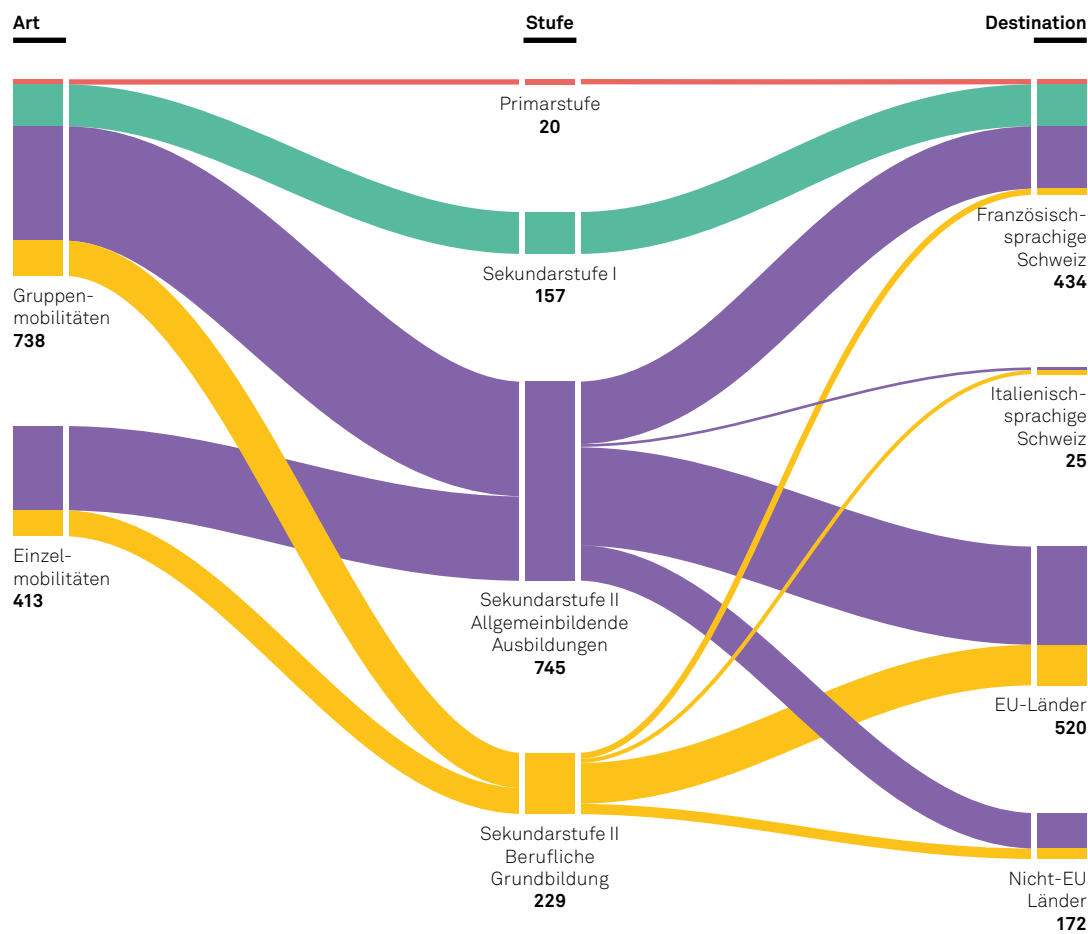
Anzahl Personen: 3 (Volksschule, Gymnasien, Berufsschulen); Stellenprozent total: 40

Finanzen

CHF 10'000 für die Unterstützung von Klassenaustauschprojekten (Volksschule), Poolprojekte für Lehrpersonen (für die Schulen kostenlose Weiterbildung).

Weitere Informationen

- Die Kosten für Austausch- und Mobilitätsprojekte werden an den Zürcher Gymnasien über das Schulbudget beglichen. Für das MBA besteht keine rechtliche Grundlage für die (Teil-) Übernahme von Kosten von Austausch- und Mobilitätsprojekten. In der Berufsbildung werden Poolprojekte angeboten, die für die Schulen kostenneutral sind. Betriebe, die ihre Lernenden beim Austausch unterstützen, bekommen vom MBA CHF 1000 Unterstützung.
- Webseite: www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulstufen_schulen/interkantonal/jugendaustausch.html



Impressum

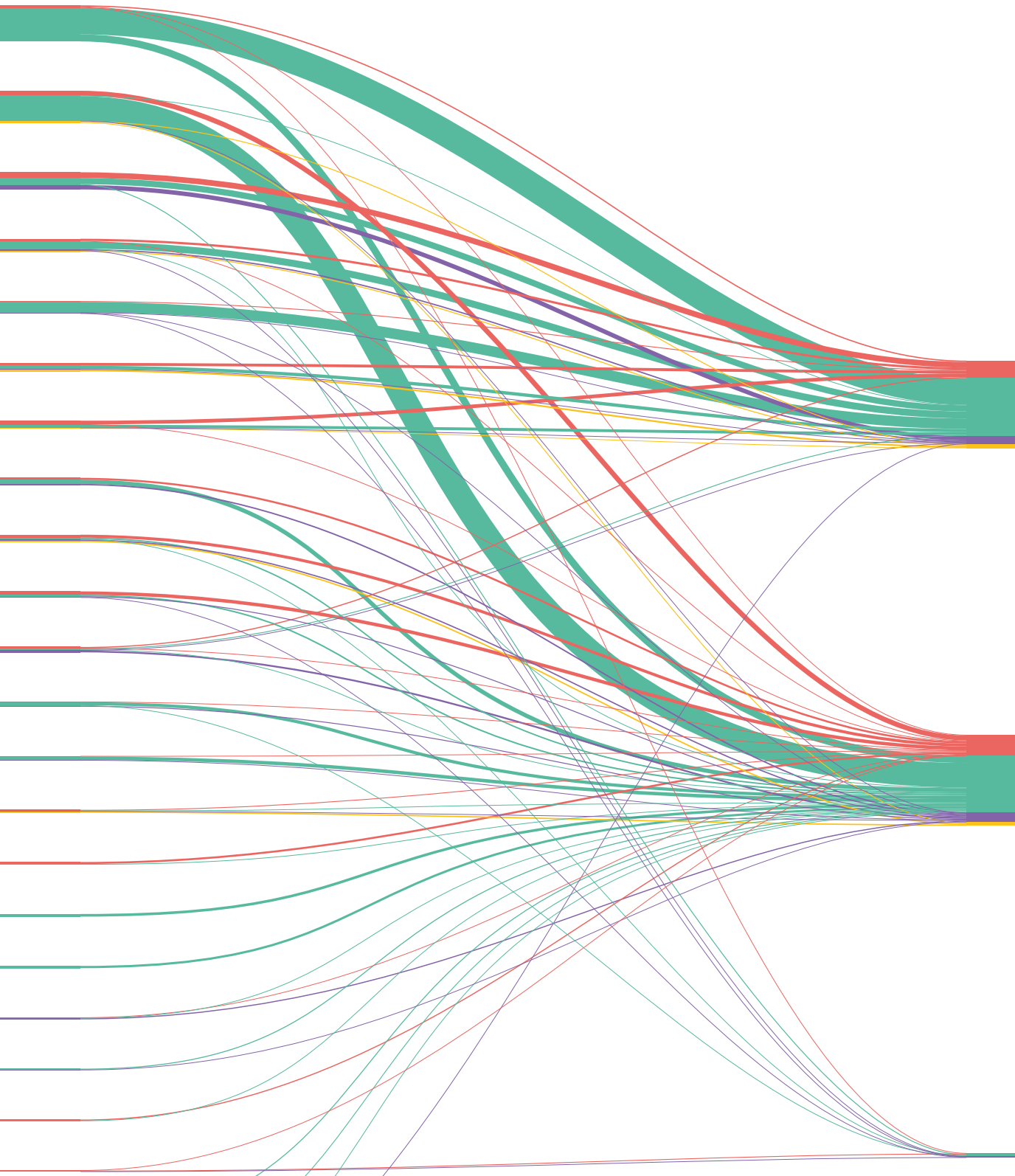
Herausgeberin: Movetia – Austausch und Mobilität, Solothurn

Grafikdesign: Hahn + Zimmermann, Bern

Druck: Tanner Druck AG, Langnau i.E.

Publikation: Mai 2019

www.movetia.ch



Movetia – Austausch und Mobilität
Dornacherstrasse 28A
4500 Solothurn | Schweiz
www.movetia.ch